MAINZER GOLFCLUB

Jahresrückblick 2022

SCHAFFRATH

UNIQUE SINCE 1923

CALLA

IKONE DES SCHMUCKS

KNEWITZ

HOFJUWELIER IN MAINZ – SEIT 1834.

JUWELIER KNEWITZ
HÖFCHEN 4 · 55116 MAINZ · TEL. 06131 / 22 31 02
WWW.JUWELIER-KNEWITZ.DE

SCHAFFRATH1923.COM

@schaffrath1923

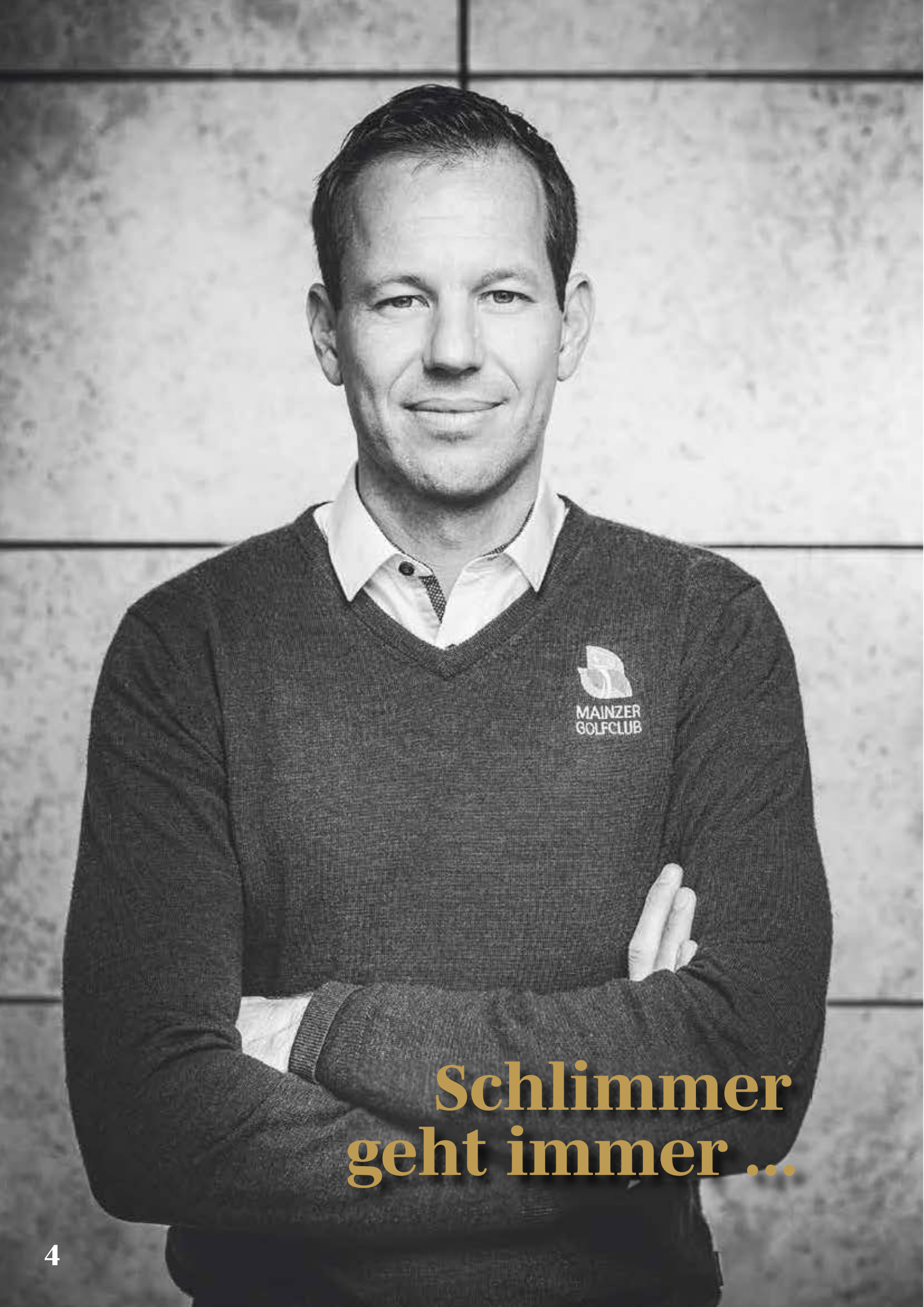
Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

03 INHALTSVERZEICHNIS
04–05 EDITORIAL
06 NACHRUF UDO RIES
08–09 AFTER WORK SERIE
10–11 DRIVING RANGE SUNDOWNER
12–13 DREI GENERATIONEN CUP
14–15 1. MAINZER RIESLING CUP
16–17 6. MAINZER GOLFCLUB TROPHY
18–20 CLUBMEISTERSCHAFTEN
22–23 5. ROTARY CHURMEYNTZ-CUP
24–25 MIXED-CLUBMEISTERSCHAFTEN
26–27 ATOS KLINIK WIESBADEN
28–29 STEFANIE SCHWARZ
30 GEWITTER-WARNSYSTEM
32 CLAUDIA ANTES
34–35 KURZES SPIEL
36–37 HOLE IN ONE PREIS
38–39 TRACKMAN RANGE
40–41 SENIORENGOLF
44–45 LIMITED NINE
46–47 DAMENGOLF
48–49 MIXED-GOLFER
50–51 PHYSIOTHERAPIE
52–53 AK30 DAMENMANNSCHAFT
54–55 AK30 HERRENMANNSCHAFT
56–57 AK50 DAMENMANNSCHAFT
58–59 AK50 HERRENMANNSCHAFT
60 AK65 DAMENMANNSCHAFT
62–63 AK65 HERRENMANNSCHAFT
64 DAMEN-NETTO-LIGA (DNL)
65 LIGATERMINE 2023
66 RHEIN-MAIN-KINZIG-LAHN (RMKL)
68 GOLFAKADEMIE
69 GOLFPATEN

GENERATION PRO
70–71 EDITORIAL
72–74 JUGENDMANNSCHAFTEN
76–77 DAMENMANNSCHAFT
78–79 NINA HÖLZENBEIN
80–81 HERRENMANNSCHAFT

82 IMPRESSUM UND KONTAKT



Schlimmer geht immer ...

oder packen wir es gemeinsam an

Unser aller Leben wurde in den letzten zwei Jahren ordentlich durcheinandergewürfelt – und dennoch ging unser geliebter Golfsport als sportlicher Gewinner aus der schweren Zeit hervor. Golf als Ganzjahressport im Freien mit natürlichem Abstand erfreute sich in einer Zeit, in der anderes nicht möglich war, großer Beliebtheit. 2022 war das Jahr zurück in die Golf-Realität und so waren freie Startzeiten kein so wertvolles Gut mehr wie in den beiden Jahren davor. Doch der Schein trügt und die Herausforderungen werden nicht weniger. Die deutlich höheren Energiekosten treffen uns alle mit großer Wucht. Die Inflation ist auf einem Rekordhoch und niemand weiß, wohin der Weg in den nächsten Wochen und Monaten führen wird.

Daher waren auch wir gezwungen, unsere Preise moderat anzupassen. Insbesondere zum Wohle unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine entsprechende Gehaltserhöhung erhalten. Denn, 15 Jahre Mainzer Golfclub würde es nicht geben, wenn nicht unser gesamtes Team täglich für die Mitglieder & Gäste in solchem Maße mit Engagement arbeiten würde. Hier gilt es immer wieder aufs Neue Danke zu sagen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich persönlich, in einem besonderen Maße, bei Steffi Schwarz, die uns Ende des Jahres verlassen wird, für über 14 Jahre tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und ihr alles Gute für die weitere private Zukunft wünschen. Ich werde dich vermissen.

Aber die Herausforderungen sind nicht nur monetärer Art. Wie im richtigen Leben müssen sich die Golfanlagen auch auf das große weltumspannende Thema Klimawandel einstellen. Davor darf sich auch der Golfsport nicht verschließen. Wir haben in Budenheim schon einige Maßnahmen ergriffen, um Co^2-neutraler sein zu können. In diesem Winter werden wir uns mit dem Thema weiter beschäftigen und herausarbeiten, wie groß oder klein unser CO^2-Fußabdruck wirklich ist und welche Maßnahmen wir einleiten können, um diesen dauerhaft stetig zu verkleinern.

Auch das Thema Wasser spielt auf einem Golfplatz immer wieder eine große Rolle. Mit einem verbesserten Wassermanagement wurde die Beregnung optimiert, sodass in der Summe schon weniger Wasser verbraucht wird, ohne dass die Qualität leidet. Somit kam unser Platz trotz der langanhaltenden Dürreperiode im Sommer relativ gut über die trockene Phase und hat sich dann im Herbst schnell wieder erholt. Mit einer Brunnenbohrung an der Bahn fünf erhoffen wir uns in der Zukunft eine weitere Stabilisierung der Wasserversorgung.

Dass der Golfplatz dabei kein totes, künstliches Gelände ist, hat die Politik erkannt und dies zeigt unser Platz eindrucksvoll. Die Artenvielfalt ist nicht nur mit dem bloßen Auge als Golfer zu erkennen, sondern wird uns auch mit regelmäßigem Monitoring durch die Fachleute bescheinigt. Hier gibt es also nicht nur ein Refugium für Menschen, sondern auch ein Biotop für allerlei Tiere. So tragen auch entsprechende Naturschutzprojekte dazu bei, dass sich im Mainzer Golfclub nicht nur der Golfer, sondern auch Mauereidechsen und Co. wohlfühlen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der Lektüre dieser Clubzeitschrift und freue mich mit Ihnen auf das Jahr 2023. Packen wir es gemeinsam an, dass wir bald auch wieder in krisenärmeren Zeiten leben können.

Ihr und Euer Stefan Kirstein

Der Visionär

Wenn die Rede von Udo Ries war, dann wurde auch immer gerne die Vokabel Visionär genannt. Es steht außer Frage, ohne ihn hätte es den Mainzer Golfclub nie gegeben. „Mit großer Trauer und Anteilnahme haben wir die Nachricht vom Ableben unseres Gründers vernommen. Seinem Weitblick, seiner Durchsetzungskraft und seiner großartigen Idee haben wir es zu verdanken, dass das Projekt eines Golfplatzes, eingebettet in einem alten Steinbruch, in die Tat umgesetzt wurde", waren nicht nur die Angestellten im Mainzer Golfclub traurig über die Todesnachricht im März 2022. Mit 80 Jahren war der Budenheimer gestorben und hinterließ Frau Erika sowie die Kinder Martina und Holger. Sein Andenken und sein Erbe bleiben erhalten.

„Ich habe ihn damals zuerst für verrückt erklärt", kann sich auch sein langjähriger Freund und der damalige Bürgermeister Rainer Becker noch gut an das Jahr 2002 erinnern, als Udo Ries mit der Vision zu ihm kam, auf der Deponie einen Golfplatz zu bauen. Doch mit viel Energie und Entschlossenheit hat der Architekt dieses Ziel über viele Jahre verfolgt. Auch Becker war ebenso wie der Mainzer Umweltdezernent Wolfgang Reichel, der für die Deponie zuständig war, dann vollends von diesem Projekt überzeugt. Auch die Hauptgesellschafter Dr. Wigbert Berg und Dirk Gemünden haben frühzeitig das Vertrauen in Udo Ries gesetzt und ihn in seinem Vorhaben unterstützt.

Und so wurde aus der Idee und Vision ein Masterplan und am Ende ein Vorhaben, das auch umgesetzt wurde. „Das Gelände war ja 100 Jahre tabu für die Budenheimer", erinnert Becker daran, dass der Freizeit-, Sport - und Erholungspark am Lenneberg" kurz FSE, ja nicht nur die Golfer in dieses wunderschöne Stück Land brachte, sondern auch mit seinem Wander- und Fahrradweg quer durch ebenso ein Naherholungsgebiet für alle ist. Statt Deponie, was immer noch möglich gewesen wäre, oder auch einem eingezäunten Naturschutzgebiet, erwuchs ein Golfplatz, der so ziemlich einzigartig in Deutschland ist.

Dazu ein Baugebiet und ein Hotel und Gewerbegebiet drumherum, was der Gemeinde einen großen Schub brachte. „Udo war schon immer in vielen Dingen ein Visionär und ist damals mit dem Golfplatz auch ins Risiko gegangen", spricht Becker, der von 1998 bis 2018 Bürgermeister war, auch heute noch im Namen der Gemeinde einen großen Dank an den Verstorbenen aus.

Autor: Torsten Muders

Mainzer Golfclub.
Good feeling.

www.gruberimages.com // info@gruberimages.com

Nach 17 Turnieren in die Kölner Altstadt

Fangen wir mal hinten an. Und was kam ganz zum Schluss? Na klar, die Finalreise der After Work Serie 2022. Diesmal ging es nach Köln, nachdem man die Jahre zuvor ein wenig nördlicher am Rhein die Düsseldorfer Altstadt unsicher gemacht hat. 24 Golferinnen und Golfer des Mainzer Golfclubs waren diesmal dabei. Und auch die Kölner haben eine berühmte Altstadt. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließ man den Abend mit dem ein oder anderen Kölsch ausklingen. Golf wurde natürlich bei der Reise Anfang Oktober auch gespielt. Und zwar zunächst bei herrlichem Golfwetter im Golf & Country Club Velderhof. Der größte Teil der Gruppe verlängerte diesen abwechslungsreichen Mitgliedertrip noch um einen Tag, um auf der wunderschönen Anlage des Golf-Club Schloss Miels zu spielen.

Und was war vorher? Die Fans der After Work Serie schwören schon seit Jahren auf dieses Format. Ganz entspannt am Donnerstagabend in der hellen Jahreszeit noch neun Loch mit Freunden, Spaß und auch ein bisschen Wettkampf zu spielen. „Man kann auch

gerne mal einen Mitspieler in den Flight wünschen", mag auch Mario Wirth, der die Serie für den Golfclub organisiert, dieses Format. Heißt es bei Winterreifen oft von O (wie Oktober) bis O (wie Ostern), heißt es bei After Work von A (wie April) bis A (wie August). Insgesamt 17 Turniere gingen in diesem Zeitraum über die Bühne. 261 unterschiedliche Teilnehmer spielten dabei knapp 1000 Runden.

Wer hat am Ende gewonnen? Die Jahreswertung gab es wieder in verschiedenen Kategorien. In der Bruttowertung hatten Lianjie Welker und Henrik-Paul Groth zusammen vor Maximilian Zimmer die Nase vorn. Bei der Netto-A-Klasse siegte Armin Hill vor Felix Schneider und Meike Kaltenbach. In der Netto B gewann Florian Ohler vor den punktgleichen Rita Schuhmann und Helmut Lenz. Last, but not least hießen die ersten Drei in der Netto C Vincent Junk, Lara Saathoff und Ben-Maximilian Kürten. Und wer hat es mit ermöglicht? „Ein besonderes Dankeschön gilt dabei unseren Sponsoren, ohne die die After Work Serie so in der Form nicht möglich ist", sagt Mario Wirth. Dies waren im Einzelnen Thomas Durst (DITCONS IT-Consulting), Benjamin Reinhard (Golfinanz.de), Frank Prüfer (Frank Prüfer Investmentberatung und Baufinanzierung), Peter Jost und Stefan Hackbart (Mainzer Volksbank), Stefan Hörhammer (Medialine EuroTrade AG), Thomas Bansemir (Meures GmbH) und Marco Haberstroh (Ha-Pro GmbH).

Was bleibt zum Schluss? Natürlich die Vorfreude auf die After Work Serie 2023 mit der Finalreise als krönender Abschluss. „Vielleicht geht es auch wieder woanders hin", deutet Mario Wirth an.

Auror: Torsten Muders

DRIVING RANGE SUNDOWNER

GOLFEN & GENIESSEN

Auch in diesem Jahr hieß es einmal im Monat wieder: Wenn die Sonne im Westen untergeht, steht der SUNDOWNER auf der Driving Rang im Mainzer Golfclub an. Erstmalig ist die Sundowner Saison mit einer Kinder- und Jugend-Veranstaltung gestartet. Hier stand klar der Nachwuchs des Mainzer Golfclubs im Mittelpunkt. Schon die Kleinsten konnten ihre Künste mit Ball und Schläger auf der Driving Range präsentieren und sich mit ihren Freunden beim Bälle schlagen messen. Währenddessen ließen es sich ihre Eltern und Begleiter bei Gegrilltem und einem kühlen Getränk gut gehen und beobachteten ihren Nachwuchs in entspannter Atmosphäre.

Nach dieser gelungenen Premiere fanden in gewohnter Art und Weise 5 weitere Sundowner Events statt. Bei fast immer perfektem Wetter erfreuten sich auch dieses Jahr die Freitagabende einer großen und weiterhin stetig wachsenden Beliebtheit.

Neben den vielen Golfern, die die Chance ergriffen, den ganzen Abend über unbegrenzt auf der Driving Range Bälle schlagen zu können, wuchs aber auch immer mehr die Gruppe der Teilnehmer, die einfach nur zum geselligen Chillen und Genießen auf der Driving Range vorbeikamen. Dabei stand neben dem netten Plauschen mit Freunden und Gleichgesinnten natürlich auch das leibliche Wohl im Mittelpunkt. Ob diverse Schmankerl vom Grill, oder einfach nur ein kühles Bier, oder eine erfrischende Weinschorle – keiner kam kulinarisch zu kurz. So endete die eine oder andere Veranstaltung deutlich später als der Sonnenuntergang.

Wie jedes Jahr kommen alle Erlöse der Jugendabteilung des Mainzer Golfclubs zugute. Das Sundowner Team bedankt sich hierfür recht herzlich bei allen Freunden, Dauerbesuchern, (Neu-) Golfern, wie aber auch für das zahlreiche Erscheinen und die großartigen Rückmeldungen, die wir immer wieder von euch bekommen. Die größte Motivation für das gesamte Sundowner Team!

Natürlich dankt Burkhard Weisbecker auch allen Helfern, dem Mainzer Golfclub und dem Greenkeeper Team für die umfangreiche Unterstützung der Veranstaltungen. Ohne diesen Support wäre das erfolgreiche Gelingen gar nicht möglich.

Autor: Burkhard Weisbecker

Der symbolische Scheck in Höhe von 1620 Euro wurde an den Verein „Nicht reden. Machen!" von Comedian Sven Hieronymus übergeben.

Von acht bis 80 Jahren

„Drei Generationen Cup"– in diesem Jahr zum vierten Mal ausgetragen und somit nunmehr fester Bestandteil des Turnierkalender des Mainzer Golfclubs. Tatsächlich wurde die Teilnehmerzahl des Vorjahres erneut getoppt und mit 81 Teilnehmern mussten in diesem Jahr einige Tees doppelt zum Kanonenstart besetzt werden. Inzwischen sind die meisten Spieler mehrmalige Wiederholungstäter, und viele der 27 Dreier-Teams treten erneut in der gleichen Zusammensetzung an. Man kann ohne Zweifel sagen, dass die Idee eines Mehr-Generationen-Turniers bestens in die Philosophie des Mainzer Golfclubs passt und mit großer Begeisterung angenommen wird.

Zum ersten Mal traten fast 10% der Spieler mit einem Alter von mindestens 70 Jahren an, dabei feierte Rolf König eine Woche zuvor seinen 80. Geburtstag und spielte das vierte Mal zusammen mit seiner Tochter und seiner Enkelin. Noah Casper Aubert feierte am Turniertag seinen zwölften Geburtstag und Luise Marleen Kirstein war mit acht Jahren erneut die jüngste Teilnehmerin.

Unser Herrenmannschaftsspieler Tom Ammann trat als bester Spieler mit einem Handicap von -3,8 an und Quentin Thomann und Anton Wisker als Vertreter des inklusiven Sportvereins „Erdmännchen e.V." hatten sich gerade eine Woche zuvor für die World Games von Special Olympics 2023 in Berlin qualifiziert. Sie sind bereits seit dem ersten Turnier in 2019 immer dabei gewesen. Insbesondere hierüber, aber auch über die beeindruckende Entwicklung des Turnierformates und die hohe Akzeptanz im Mainzer Golfclub haben sich Henning Brinkmann als Sponsor des Turniers sowie Stefan Kirstein extrem gefreut. Das beste Brutto-Ergebnis erzielten in diesem Jahr Dana Vogt zusammen mit Wolfgang Vogt und Matti Pitzer. Die jeweiligen Netto-Sieger auf den ersten neun Loch waren Karin Kropp zusammen mit Eva Lindemann und Sven Thomsen sowie Antonia Luitz zusammen mit Margarethe Sannino und Miguel Moya Gomez auf den Löchern 10 bis 18.

In der Tradition standen diesmal im Brutto mit dem gemeinsamen Besuch eines Heimspiels des FSV Mainz 05 sowie für die Nettoplatzierungen eins bis drei jeweils gemeinsame Trainerstunden in der Golfakademie, wieder Teampreise im Fokus. Neben den Brutto- und Nettopreisen wurden eine Vielzahl von Sonderwertungen ausgespielt – insgesamt wurden über 30 Teilnehmer mit einem Preis bedacht. Auch in diesem Jahr ging der Sonderpreis für das stärkste Familienteam zum vierten Mal an die Familie Thomsen/Kropp.

In diesem Jahr wurde nach Rücksprache mit dem Trainer der AK 14 Jungen erstmalig eine Auszeichnung für das besondere Engagement im Training und Fleiß über die Trainingsein-

heiten hinweg sowie die persönliche Entwicklung in den letzten zwölf Monaten, nicht nur in der Betrachtung des Handicaps, vergeben. Henning Brinkmann überreichte Maximin Felix Friedrich ein Carry-Bag der Marke Vice. Diese Auszeichnung wird zukünftig fester Bestandteil des Turniers sein und im kommenden Jahr steht eine Spielerin der AK 14 Mädchen zur Auswahl.

Als diesjähriges Highlight hatte Henning Brinkmann angekündigt, 10 Euro pro Turnierteilnehmer in Form einer Geldspende an den Verein von Mitgründer Comedian Sven Hieronymus „Nicht reden. Machen!" zu tätigen. Die Spende wurde spontan durch Herrn Dr. Berg verdoppelt, so dass Sven Hieronymus samt Team im Rahmen der Siegerehrung einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.620 Euro entgegennehmen konnte.

Mit diesem Turnierformat ist es dem Mainzer Golfclub gelungen, durch den Golfsport Generationen zu verbinden, den Mitgliedern eine Plattform zu bieten, indem alle Teilnehmer wertschätzend miteinander umgehen. Darüber hinaus sei erwähnt, dass der „Drei-Generationen-Cup" in diesem Jahr mit seinem Format für den bundesweit ausgeschriebenen DGV-Nachwuchspreis nominiert wurde und einen hervorragenden 3. Platz belegt hat.

Autor: Henning Brinkmann

Save the Date

DREI GENERATIONEN CUP
09.07.2023

ANZEIGE

consulting
financing
networking
coaching

hbc
henning brinkmann consulting

Den **deutschen Mittelstand** erwarten auch in 2023 große Herausforderungen. Transformation und Digitalisierung erfordern dabei dringend ausreichende Transparenz für Unternehmen und deren Management – ausreichende Finanzausstattung, funktionierende Prozesse und das richtige Geschäftsmodell sind extrem wichtig für den Erfolg.

Gemeinsam mit unserem Partner ExperConsult unterstützen wir Sie dabei, Ihr Unternehmen für die Zukunft bestmöglich vorzubereiten und begleiten Sie während der gesamten Umsetzungsphase.

ExperConsult
www.experconsult.de

henning brinkmann consulting
gonsenheimer straße 54 a
55257 budenheim
telefon +49 (0) 6139 9629939
info@henningbrinkmann.de
www.henningbrinkmann.de

Wein und Golf gehören in Mainz zusammen

Wein und Golf gehören irgendwie zusammen. Erst recht im Mainzer Golfclub mit den beiden Weinanbaugebieten Rheinhessen und Rheingau vor der Haustür. Dass es einige Zeit bis zum 1. Mainzer Riesling-Cup dauern sollte, verwundert da. „Wir saßen mit einer Gruppe von Leuten zusammen und hatten die Idee, das mal auszuprobieren", berichtet Initiator Michael Basel, der sich auch beruflich mit „Perspektivwechsel" beschäftigt. Also trug er die Idee und später dann ein Konzept beim Golfclub vor. Die Verantwortlichen waren angetan und so war es dann in diesem Jahr Mitte Juli so weit.

Aus den zuerst angedachten 18 Löcher wurden dann aber doch lieber nur neun Löcher – es brauchte ja auch eine gewisse Zeit, den Wein zu verkosten und zu genießen. Die vier Weinstände, gut verteilt über die ersten Neun, luden ein, eine kleine Weinprobenreise zwischen Birdies, Pars und Bogeys zu machen. „Die Golfer waren begeistert und keiner schlug über die Strenge", betonte Basel, dass dies keine Veranstaltung war, bei der man am Ende betrunken im Clubhaus landen sollte. „Beim Putten ist die Schulter und das Handgelenk aber durchaus schon mal ein wenig entspannter", schmunzelt Basel, kann doch eine richtige Portion Alkohol in Form des berühmten „Piffchen" für den richtigen Pfiff auf dem Grün sorgen.

Die Winzer, die ihre edlen Tropfen auspackten, gaben jedenfalls auch ein zufriedenes Feedback. Das waren im Einzelnen die Weingüter Braunewell aus Essenheim, Doll&Göth aus Stadecken-Elsheim, Grees aus Appenheim sowie der Weinhandel H² aus Bechtheim. Als weitere Sponsoren des Rieslingcups waren zudem das Architektenbüro Klaan und Franz aus Mainz sowie N'Eis an Bord.

„Es wurde den ganzen Tag viel geboten. Schon vor der Runde und am Halfwayhouse. Am Abend gab es dann auch Livemusik und ein hochwertiges Grillbüffet auf unserer Terrasse", begleitete Golfclub-Mitarbeiter Niclas Heinz das Turnier federführend gerne und führte am Abend durch die Siegerehrung. Bei den 42 Teilnehmern, die in einem 2er-Scramble die neun Löcher absolvierten, hatten am Ende die Bruttosieger Jana Böttcher und Meike Kaltenbach das ruhigste Händchen. Nettosieger des Turniers wurden Boris und Lara Saathoff.

„Es war ein richtiger schöner Tag", spricht für Michael Basel nichts dagegen, dass im nächsten Jahr auch der 2. Mainzer Rieslingcup zum Turnierkalender des Mainzer Golfclubs gehört.

Autor: Torsten Muders

6. MAINZER GOLFCLUB TROPHY

Es ging heiß her. Wie so oft in diesem Sommer 2022. Bei der 6. Mainzer Golfclub Trophy hatten es vor allem die Teilnehmer, die mittags ab 13.30 Uhr per Kanonenstart auf die Runde gingen, nicht leicht. Bei Temperaturen bis zu 34 Grad kam der eine oder andere doch ins Schwitzen. Morgens um 7.30 Uhr, als sich die erste Gruppe auf die Socken machten, war es noch erträglicher. Am Ende waren es wieder über 100 Golferinnen und Golfer, die sich das noch junge aber schon etablierte Event nicht entgehen lassen wollten. „Wie jedes Jahr ein absolutes Highlight und eine tolle Veranstaltung", freut sich schon MGC-Geschäftsführer Stefan Kirstein auf das nächste Jahr, wenn dann am 29.07.2023 die siebte Auflage der Golfclub Trophy ansteht.

Dass die Golfclub Trophy mit dem 18-Loch-Turnier noch lange nicht beendet ist, zeigt sich jedes Jahr. Am Abend versammelten sich alle Teilnehmer auf der großen Clubhausterrasse und ließen sich die große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten durch die Clubgastronomie von Daniel Knuth und seinem Team schmecken. Dazu trugen auch verschiedene Wein- und Cocktail-Stände, wie von Mirabeau oder Roggerie, organisiert vom Weinhandel Reidemeister & Ulrich, bei. „Ein besonderer Dank an die Gastronomie und diese Partner", mundete es auch Stefan Kirstein. Zu gewinnen gab es auch wieder einiges. Bei der Versteigerung ging das Goldene Tee vom Mainzer Juwelier Wagner Madler an den Meistbietenden.

Viel zu bieten hatte ebenso die musikalische Untermalung. Dass Jean-Philippe Wadle nicht nur ein ausgezeichneter Golfer, sondern auch Musiker ist, hat er schon öfters bewiesen. Mit seinem bewährten Quartett spielte er auf und machte die Golferinnen und Golfer zu Tänzern.

Auf dem Golfplatz spielten in diesem Jahr bei den Damen Lianjie Welker und bei den Herren Marc Philipp Lebioda am besten auf und sicherten sich jeweils den Titel. Und trugen sich in die noch kurze, aber exklusive Siegerliste der vergangenen sechs Jahre ein.

Autor: Torsten Muders

Save the Date

MAINZER GOLFCLUB TROPHY

29.07.2023

Bruttosieger Damen & Herren

2022
LIANJIE WELKER | MARC PHILIPP LEBIODA

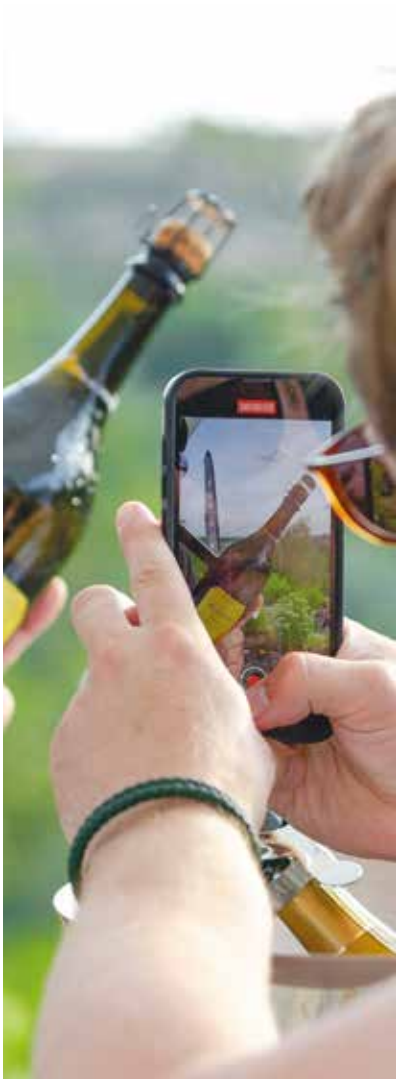
2021
NAOKO KOBAYASHI-WALTER | PIROON SRIKONGSRI

2020
EVA UNGEHEUER | MAXIMILIAN ZIMMER

2019
EVA UNGEHEUER | SHAWN HOUBEN

2018
ANNE DELLA-VITTORIA | BENJAMIN ZIMMERMANN

2017
EVA UNGEHEUER | ALEXANDER SAMSON



Eine heiße Veranstaltung

Save the Date

CLUB-
MEISTERSCHAFT
01. BIS 03.09.2023

Die Clubmeisterschaft. Für tausende von Amateuren ist das meist Anfang September ein wichtiger Termin im Jahreskalender. Beim Mainzer Golfclub ist das nicht anders. Erstmals in diesem Jahr gingen alle Damen und Herren über drei Runden an drei Tagen, was sich laut MGC-Geschäftsführer Stefan Kirstein auch in einer Umfrage im Nachgang der Meisterschaft bewährt hätte. Das fühlte sich jedenfalls noch mehr an wie ein großes Turnier auf den Touren…

Und so ist die Erwartungshaltung bei vielen meist hoch. Man will sich beweisen, im Duell auch gegen Freunde und gute Bekannte. Dies auch noch im Zählspiel, wo jeder Fehlschlag doppelt weh tut. Da muss man kühlen Kopf und ein ruhiges Händchen beweisen, will man vor lauter selbstgemachten Druck nicht an seinem Spiel und sich selbst verzweifeln. Der Druck am ersten Abschlag lastet manchmal tonnenschwer auf den Schultern. „Da sind die erwartungsvollen Mienen der Mitspieler, die bissigen Kommentare, die Gedanken an die verkorkste letzte Runde und natürlich die Furcht davor, den ersten Ball direkt mit voller Wucht irgendwo ins Nirgendwo zu donnern“, formuliert es die Internet-Plattform Golf.de und gibt gleich fünf Tipps für innere Gelassenheit und mentale Stärke, wie „Fokussieren Sie sich!“ „Atmen Sie“, „Spielen Sie solide“, Visualisieren Sie“ und nicht zuletzt der wohl wichtigste Tipp „Vergessen Sie eines nicht: Golf ist zwar ein wunderbares Hobby, ein herrlicher Zeitvertreib – aber nicht der Nabel der Welt!“

Und dennoch: Der Titel der Clubmeisterin und des Clubmeisters geht in die Annalen eines jeden Golfclubs ein. Das Gefühl der Siegerin kannte Nina Hölzenbein bei den Damen schon vom vergangenen Jahr. Mit Runden von 75, 70 und 70 war sie mit einem Gesamtergebnis von ein unter Par auch in diesem Jahr nicht zu schlagen. Dicht auf ihren Fersen wie auch anno 2021 wieder Fehild Gräsel als Vizemeisterin mit insgesamt drei über. Mit der 69 in der zweiten Runde stellte sie einen neuen Platzrekord bei den Damen auf.

Mit einem Hole-in-One auf der 18!

Bei den Herren war es gleich ein Kampf mehrerer Spieler um den Titel. Und der „lachende Vierte" an einem dramatischen Schlusstag war am Ende der neue Clubmeister Sebastian Kissel, der sich im Stechen am ersten Extraloch gegen Elias Klimaschka durchsetzte. Der im Stechen Unterlegene sah zuvor nach Runden von 76 und 75 lange wie der sichere Sieger aus. In der Finalrunde wurde es dann nur eine 86. Kissel egalisierte nach zuvor 77 und 83 mit einer erneuten 77 auf insgesamt 21 Schläge über Par. Dahinter hatten auch Thomas Uphues und Alexander (jeweils +24) und Oscar Wehen (+26) Chancen auf den Sieg. Für den Schlag der Clubmeisterschaft sorgte freilich in der dritten Runde Philip Jonas Otte mit einem Hole-in-One an der Bahn 18, wohlgemerkt ein Par 4-Loch.

Weniger dramatisch ging es bei den Seniorinnen zu, die über zwei Runden spielten. Hier siegte Naoko Kobayashi-Walter (+24) vor Anne Bartenbach (+29). Bei den Senioren war es dagegen hauchdünn. Oliver Fink (+31) gewann mit einem Schlag Vorsprung vor Wolfgang Vogt (+32). Die Nettowertung war fest in der Hand der Smedlas. Clubmeister wurde Philipp Smedla vor Christoph Smedla.

Und nicht zu vergessen, die Clubmeisterinnen und Clubmeister bei der Jugend in der folgenden Übersicht: Nina Hölzenbein (Clubmeisterin Mädchen gesamt), Fehild Gräsel (Vize Clubmeisterin Mädchen gesamt), Elias Klimaschka (Clubmeister Jungen gesamt), Ben Tizian Binger (Vize Clubmeister Jungen gesamt); Fehild Gräsel (Clubmeisterin AK18 Mädchen), Nele Sophie Barber (Vize Clubmeisterin AK 18 Mädchen), Tim Hätty (Clubmeister AK18 Jungen), Nina Hölzenbein (Clubmeisterin AK 16 Mädchen), Laura Hätty (Vize Clubmeister AK16 Mädchen), Elias Klimaschka (Clubmeister AK16 Jungen), Ben Tizian Binger (Vize Clubmeister AK16 Jungen), Emilia von Rauner (Clubmeisterin AK14 Mädchen), Philipp Anton Becker (Clubmeister AK14 Jungen), Vincent Klimaschka (Vize Clubmeister AK14 Jungen), Philipp Smedla (Clubmeister AK12 Gesamt), Matti Pitzer (Vize Clubmeister AK12 Gesamt), Christoph Smedla (Clubmeister AK10 Gesamt), Jonas Hübbe (Vize Clubmeister AK10 Gesamt).

Autor: Torsten Muders

Mainzer Golfclub.
Good feeling.

www.gruberimages.com // info@gruberimages.com

Strahlende Gesichter bei der symbolischen Spatenübergabe am Turnierabend (von links nach rechts): Helmut Rittgen (Vorsitzender des Fördervereins des Rotary Club Mainz-Churmeyntz e.V.), Melanie Scheer (Leiterin soziale Dienste SkF e.V.), Claudia Heilemann (Verwaltungsleiterin SkF e.V.), Gabriele Hufen (Vorstandsvorsitzende SkF e.V. Mainz), Maria Blettner (Präsidentin Rotary Club Mainz-Churmeyntz e.V.), Tobias Bartenbach (Projektleiter Rotary Club Mainz-Churmeyntz e.V.)

Rekorderlös beim Jubiläums-Charity-Golf

Seit fünf Jahren lädt der Rotary Club Mainz-Churmeyntz alljährlich nach den Sommerferien zu seinem Charity-Golfturnier ein – und jedes Mal wird dabei ein neuer Rekorderlös erzielt. So auch jüngst bei der Jubiläumsauflage am 9. September auf der Anlage des Mainzer Golfclubs in Budenheim. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten für den guten Zweck – mit Erfolg: Über 50.000 Euro kamen auf und neben dem Platz bei der anschließenden Golfer-Night zusammen. Erneut ein Rekordergebnis seit der Turnier-Premiere 2018!

Traditionell kommt der Erlös des Rotary Churmeyntz-Cups einer lokalen caritativen Einrichtung zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher zugute. „Bis heute haben wir über 200.000 Euro Spendeneinnahmen erzielt“, freut sich Club-Präsidentin Maria Blettner. „Damit haben wir u.a. das Mädchenhaus Mainz, die Stiftung Juvente und den Kinderschutzbund Mainz unterstützt.“ Der Erlös eines Großteils der diesjährigen Einnahmen geht an das Hildegard Haus Mainz. Mit 35.000 Euro wird hier die Umgestaltung des Außenbereiches inklusive Bau eines Spiel-

platzes finanziert, die bereits im Herbst beginnen soll. Damit können die Kinder der Lern- und Spielstube, die täglich im Haus betreut werden, künftig geschützt draußen spielen und erhalten einen Rückzugs- und Ruheort. Ein Novum für die Kinder und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Mainzer Familien, die jeweils auf engem Wohnraum leben, mit fehlenden Ressourcen für Ausflüge. Die restlichen 15.000 Euro werden für weitere caritative Zwecke verwendet, so an Projekte für die Ahrtalhilfe und das Thaddäusheim in Mainz.

Einen symbolischen Spaten aus den Händen von Präsidentin Maria Blettner nahm Gabriele Hufen (Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Sozialdienst katholischer Frauen e.V. SkF) zusammen mit Melanie Scheer (Leiterin soziale Dienste SkF e.V.) und Claudia Heilemann (Verwaltungsleiterin SkF e.V.) noch am Veranstaltungstag entgegen.

„Wir freuen uns ungemein über die großzügige Spende", bedankte sich die ehrenamtliche Vorsitzende Hufen. „Damit bekommen unsere 25 Lernstubenkinder endlich eine Spielmöglichkeit draußen an der frischen Luft. Rund um das Hildegard Haus gibt es keine Spielmöglichkeiten. Es liegt an einer Hauptstraße, Spielplätze sind fußläufig nicht erreichbar. Mit einem Spielplatz auf unserem Außengelände geht für uns ein langgehegter Traum in Erfüllung. Damit werden aus unseren Kindern und Jugendlichen Outdoor-Helden statt Stubenhocker."

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Fördervereins des Rotary Club Mainz-Churmeyntz, Helmut Rittgen, dankte die Club-Präsidentin ausdrücklich den aktiven Sportlern sowie den mehr als 60 Partnern, Sponsoren und Spendern, die mit ihrer Unterstützung diese beeindruckende Spendensumme erst ermöglicht haben. „Wir sind glücklich und stolz, mit unserem Charity-Golfturnier eine Tradition begründet zu haben, die mittlerweile fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender ist. Seit 2018 gelingt es uns alljährlich immer wieder aufs Neue, so viele engagierte Golfspieler und Sponsoren für unsere Idee zu begeistern", freute sich Rittgen.

Die Entscheidung für das Hildegard Haus fiel in einem internen Auswahlprozess des Vorstands. Vorausgegangen war, wie schon im Vorjahr, ein außergewöhnlicher Aufruf, den der Rotary Club Mainz-Churmeyntz unter dem Motto „Spendenempfänger gesucht!" öffentlich startete. Das Besondere daran: Werden üblicherweise Spender für wohltätige Zwecke gesucht, war es in diesem Fall umgekehrt. Gesucht wurde eine soziale Einrichtung mit einem konkreten, förderungswürdigen Projekt in Mainz oder Rheinhessen. „Damit haben wir erneut caritativen Einrichtungen aus Mainz und dem Umland die Möglichkeit eröffnet, sich direkt bei uns zu bewerben", erläutert Projektleiter Tobias Bartenbach, „und die Resonanz hat uns wieder überwältigt! Über 20 Bewerbungen gingen ein." Auch künftig werde man an diesem offenen Auswahlverfahren festhalten. Das Bewerbungsverfahren für den 6. Rotary Churmeyntz-Cup am 8. September 2023 läuft bei Redaktionsschluss bereits.

Autor: Bartenbach AG

Save the Date

6. ROTARY CHURMEYNTZ-CUP 08.09.2023

Die obligatorischen Teller der Gewinner. Auch für das junge Siegerduo Nele Barber und Ben Binger (rechtes Bild) zusammen mit Geschäftsführer Stefan Kirstein.

Eine Pizza für das jüngste Mixed-Sieger-Duo

Um ein Haar hätte es das jüngste Mixed-Duo als Clubmeister nie gegeben. „Wir haben die Anmeldung zuerst verpasst, standen dann auf der Warteliste und sind erst zwei Tage vor Turnierbeginn ins Teilnehmerfeld reingerutscht, berichtet Ben Binger. Zusammen mit der auch erst 17-jährigen Nele Barber sicherte sich der 14-Jährige dann an den zwei Tagen Anfang Oktober den Titel. „Wir sind mit dem niedrigsten Handicap gestartet und wollten natürlich auch ganz vorne mitspielen, doch dann haben sich an beiden Tagen die gleichen Fehler eingeschlichen und hinten raus haben wir auch etwas nachgelassen" glaubten Binger und Barber nach dem Triple-Bogey an ihrem letzten Loch selbst nicht mehr so recht an den Triumph. Im Clubhaus angekommen, wurde hingegen schnell klar, dass es doch „gereicht" hat.

Damit hielten die beiden Mannschaftsspieler des Golfclubs die Fahne der Jugend hoch. Die Duos dahinter sind doch eher im Vergleich ältere Semester. Mit insgesamt 166 Schlägen erreichten die neuen Clubmeister am Ende noch drei Schläge Vorsprung auf die zweitplatzierten Anne Bartenbach und Dr. Markus Steppan. Meike Kaltenbach und

Eric Reichhardt landeten mit 176 Schlägen auf Rang drei. Die Titelverteidiger, das Ehepaar Christel und Thomas Kaltwasser, gingen diesmal als sechste ins Ziel. Insgesamt waren 38 Duos am Start, um sich über die 36 Löcher im Vierer-Zählspiel mit Auswahldrive sowie im klassischen Vierer Format zu messen. In der Wertungsklasse Netto haben sich Christine Thews und Martin van Bijlevelt den Titel erspielt. Meike Kaltenbach und Eric Reichhardt sowie Charlotte und Dr. Reiner Rauch komplettierten das Netto-Treppchen.

„Im nächsten Jahr sind wir als Titelverteidiger natürlich wieder dabei", verspricht Ben Binger, der sich zusammen nach dem diesjährigen Triumph mit Nele Barber erst einmal eine große Pizza gegönnt hat. Binger ist ein echtes Kind des Mainzer Golfclubs, nicht nur wegen seinen Eltern, die dem Club schon lange verbunden sind. Mit zarten vier Jahren wurde er Mitglied. Nach nun zehn Jahren Golf fasziniert ihn der Sport weiterhin. „Es packt mich jedes Mal aufs Neue. Auch wenn man eine gute Runde spielt, irgendwas stört doch immer. Es ist wie eine Sucht", spricht der Teenager so manchem Alt-Golfer aus der Seele. Bei der Herrenmannschaft gab das Nachwuchstalent vor zwei Jahren schon sein Debüt. In der nächsten Saison will er sich dann für noch mehr Einsätze anbieten.

Autor: Torsten Muders

Save the Date

MIXED CLUB-MEISTERSCHAFT
07. BIS 08.10.2023

ANZEIGE

ATOS

KLINIK
WIESBADEN

Ihre Experten für orthopädische Chirurgie in Wiesbaden

Orthopädie Aukamm goes ATOS Wiesbaden

Wir freuen uns, dass wir mit dem Jahreswechsel der ATOS Gruppe angehören und Ihnen unsere medizinische Expertise in den neuen Räumlichkeiten des ATOS MVZ und der ATOS Klinik Wiesbaden anbieten können. Auf über 600 qm Fläche bieten wir eine bestmögliche orthopädische Rundumversorgung, u. a. durch eine 4-dimensionale Wirbelsäulenvermessung, ein eigenes MRT und ein Ganzkörper-DVT (Dünnschicht-CT). Die neue Klinik auf Hotelniveau verfügt über 20 Betten. Wichtig ist für uns das persönliche, individuelle Arzt-Patienten-Verhältnis, das wir in unserer kleinen, hochspezialisierten Fachklinik gewährleisten können.

Für uns Ärzte steht immer die **Versorgung aller Patienten** im Vordergrund, unabhängig vom Versicherungsstatus. Und das wird auch weiterhin so bleiben. **Fünf erfahrene Gelenkspezialisten,** jeder mit eigenem Schwerpunkt, stehen Ihnen für Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Hüfte-, Knie- sowie Sprunggelenk- und Fußerkrankungen zu Verfügung. Mit über 2.500 Eingriffen pro Jahr liegt unser **Schwerpunkt auf der operativen Versorgung nahezu aller Gelenkprobleme.**

Aber auch bei der **konservativen Behandlung** stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wenn Sie unsere Unterstützung benötigen – wir sind nur zehn Autominuten vom Mainzer Golfclub entfernt!

Die ATOS Gruppe mit insgesamt zwölf stationären Kliniken, 24 ambulanten Standorten und der Holding-Gesellschaft in München zählt zu den führenden Unternehmen in der orthopädischen Spitzenmedizin. Die erste Klinik wurde im Jahr 1991 in Heidelberg gegründet. Mittlerweile versammelt der ATOS Verbund deutschlandweit die meisten medizinischen Auszeichnungen im Bereich der Orthopädie unter einem Dach, unter anderem in der Focus-Ärzteliste. Die ATOS Spezialisten gehören zu den am höchsten angesehenen Experten in ihren Fächern – sowohl in Deutschland als auch international.

Behandlungschwerpunkte

- **Schulter**
- **Ellenbogen**
- **Hand**
- **Hüfte**
- **Kniegelenk**
- **Sprunggelenk**
- **Fuß**
- **Sportmedizin**

„Unsere Behandlungskonzepte basieren auf jahrelanger Erfahrung. Wir sorgen dafür, dass Sie schnell wieder auf die Beine kommen.“

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Anfrage ganz bequem online:
ATOS Klinik Wiesbaden, Hagenauer Str. 47, 65203 Wiesbaden, +49 611 94 926-0
www.atos-kliniken.com/wiesbaden

v.l.n.r. Dr. Selimas, Dr. Eiwanger, Dr. Diener, Dr. Mayer, Fr. Konrad, Dr. Kiekenbeck, Dr. Preis

Dr. med. Katrin Diener
Fachärztin für Orthopädie, Rheumatologie, Physikalische Therapie/Balneologie, Chirotherapie

Dr. med. Alexander Mayer
Facharzt für Orthopädie, Orthopädie & Unfallchirurgie, Sportmedizin, Chirotherapie, Radiologische Diagnostik Skelett, Sonographie

Dr. med. Andreas Kiekenbeck
Facharzt für Orthopädie, Orthopädie & Unfallchirurgie, Rheumatologie, Chirotherapie, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Sonographie, Radiologische Diagnostik Skelett

Dr. med. Dirk Eiwanger
Facharzt für Orthopädie, Orthopädie & Unfallchirurgie, Sportmedizin und Notfallmedizin

Dr. med. Markus Preis
Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie, Sportmedizin, Chirotherapie, Radiologische Diagnostik Skelett, Fußchirurgie, Sonographie

Dr. med. Sotirios Selimas
Facharzt für Orthopädie & Unfallchirurgie

Mirella Konrad
Fachärztin für Orthopädie & Unfallchirurgie

Empfang

KNIECHIRURG DKG

Olympiastützpunkt Hessen

FOCUS TOP MEDIZINER 2022 FUßCHIRURGIE

Sie gehörte irgendwie zum Golfclub immer dazu.
Nun schlägt Steffi Schwarz im hohen Norden ein neues Kapitel in ihrem Leben auf.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt

„Schreib bitte nicht so viel über mich", will Stefanie Vanessa Schwarz, wie sie mit ganzem Namen heißt, zum Abschied nicht im Mittelpunkt stehen. Ist aber gar nicht so einfach, wenn man über eine Institution des Mainzer Golfclubs schreiben darf. Die heute 42-Jährige gehörte immer dazu, nicht zum Inventar des Clubs, sondern sie war das freundliche Gesicht und die kompetente Kraft bei vielen Events und am Front Desk, wie es heute neudeutsch heißt.

Ganze 14 Jahre und zwei Monate blieb sie dem MGC treu, war quasi seit der ersten Stunde dabei. „Es war schon superschön, diese Entwicklung miterlebt haben zu dürfen", kann sie sich noch gut an ihre Anfänge in Mainz erinnern, mit insgesamt drei Kollegen in der Verwaltung, mit rund 270 Mitgliedern und dem improvisierten Büro in der alten Tennishalle. Heute ist alles viel größer, viel schöner, viel moderner. Doch eines ist für Stefanie Schwarz immer geblieben. „Ich hatte hier

einen der besten Arbeitsplätze, die man sich wünschen kann, mit tollen Kollegen und vor allem mit sehr kompetenten und fairen Vorgesetzten", lobt die Akademikerin. Wissend, dass es ohne die Geschäftsführer des Mainzer Golfclubs nie ein Unternehmen in diesem Rahmen geben würde. Für all das ist sie sehr dankbar.

Sie hat es zuvor auch anders erlebt. In der Bank, wo sie gearbeitet hatte, war die Ellbogenmentalität weitaus verbreiteter. Und der Blick aus dem Fenster wie in Budenheim ins Grüne auf den Golfplatz auch nicht so schön. Dafür nahm sie auch all die Jahre die nervige Pendelei von Frankfurt in Kauf. In den letzten Monaten des Schaffens beim MGC wohnte sie dann in Mainz und konnte mit dem Faltrad zur Arbeit fahren.

Und warum gibt sie das Ganze nun auf, fragen sich nicht nur die Mitglieder, die die „Steffi" vermissen werden? „Ich ersetze eine schöne Sache durch eine noch schönere Sache", hat Stefanie nicht nur eine neue Liebe gefunden, sondern gleich komplett einen neuen Lebensabschnitt. Mit ihrem Freund Christoph geht es in den hohen Norden an die Nordsee. Dort in ihrem alten Bauernhaus mit reetgedecktem Ferienhaus wird Golf beruflich nicht mehr die Hauptrolle spielen, doch auf den Golfplätzen in der Umgebung wird man das Paar sicherlich auch ab und an mal sehen.

Uns bleibt nur noch Danke zu sagen und Stefanie alles Gute in ihrem weiteren Leben zu wünschen. Und um Verzeihung zu bitten, da wir jetzt doch noch einiges über sie zum Abschied gesagt und geschrieben haben...

Autor: Torsten Muders

ANZEIGE

EULEN HOF
– 1843 –

IHR FERIENHAUS
BEI ST. PETER-ORDING

kontakt: christoph & stefanie
telefon: +49 (0)4865 6679965
e-mail: eulenhof1843@gmail.com
instagram: eulenhof_1843

COPTR Gewitter-Warnsystem im Mainzer Golfclub

Seit Anfang 2022 hat der Mainzer Golfclub das Gewitter-Warnsystem für Großflächen der Firma Coptr Warn- und Schutzsysteme auf der Anlage im Betrieb. Das vollautomatische Gewitter-Warnungs- und Entwarnungs-System, gemäß DIN IEC 62793, empfängt Live-Koordinatendaten von tatsächlichen Blitzeinschlägen in einem für uns abgestimmten Überwachungsgebiet und übermittelt diese Daten an einen im Mainzer Golfclub fest stationierten Controller des Warnsystems.

Die Alarmierung erfolgt durch zwei Hochleistungssirenen gemäß den Vorgaben des Deutschen Golf Verbands (DGV). Somit können alle Golfer entsprechend den Golfplatz sowie die Übungseinrichtungen verlassen und in den Wetterschutzhütten oder im Clubhaus sich in Sicherheit begeben. Die Entwarnung erfolgt 20 Minuten nach dem zuletzt registrierten Blitzschlag im Überwachungsgebiet.

Die Warnung und Entwarnung erfolgt vollautomatisch – ohne menschliche Einflußnahme – und bietet vielfältige Vorteile im Vergleich zur manuellen Gewitter-Warnung auf Golfanlagen. Das System objektiviert Wetterwarnungen und ersetzt womöglich falsche und personengefährdende subjektive Einschätzungen durch faktische Messtechnik. Neben der akustischen Warnmeldung informiert parallel die mobile Gewitter-Warnsystem-Webseite über den Status der Gefahrenlage (mainzer-golfclub.coptrweb.de).

Eine Übersicht mit allen Informationen zum COPTR Gewitter-Warnsystem können Sie online nachlesen:

APARTHOTEL PARKALLEE

wohnen auf zeit

**ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN,
FAST WIE ZUHAUSE.**

Vor den Toren der Landeshauptstadt Mainz und direkt am Mainzer Golfclub finden Sie, was Sie sich für Ihren Long- bzw. Shortstay Aufenthalt wünschen: moderne, großzügige 2- bis 3-Zimmer-Apartments, stilvoll möbliert und vollständig ausgestattet. Genießen Sie auf Ihrem Balkon, bzw. Ihrer Terrasse, den Ausblick auf die einzigartige Naturkulisse des Mainzer Golfplatzes und die vielfältige Flora und Fauna des Naturschutzgebiets Lennebergwalds. Egal, ob geschäftlich oder privat, allein, zu zweit oder mit der Familie. Wir freuen uns auf Sie!

Aparthotel Parkallee | Budenheimer Parkallee 9 | 55257 Budenheim
Telefon: +49 (0)6139 293028 | E-Mail: info@aparthotel-mainz.de
www.aparthotel-mainz.de

Sie fühlt sich einfach pudelwohl hier. Claudia Antes an ihrem Arbeitsplatz im Mainzer Golfclub.

„Hier bleibe ich bis zur Rente“

Sie sorgt auch dafür, dass sich die Mitglieder im Mainzer Golfclub wohlfühlen. Dabei macht sie ihre Arbeit oft im Verborgenen. Die Rede ist von Claudia Antes, der fest angestellten Reinigungskraft im Club. „Ich gehe gerne zur Arbeit“, sagt sie mit einem Lachen. Und man glaubt es ihr sofort. Den Golfclub hatte sie zuvor schon von ihrer Anstellung im Rahmen der Arbeit bei einer Reinigungsfirma kennengelernt.

Als sie dann dort kündigte, war man beim Mainzer Golfclub gleich zur Stelle und bot der zuverlässigen Kraft einen festen Job im Club an. Seit gut einem Jahr besteht nun das Arbeitsverhältnis und die 54-Jährige unterstreicht mit einem festen Vorsatz, wie wohl sie sich hier fühlt: „Hier bleibe ich bis zur Rente.“

Mit Golf muss sie dabei auch wenig am Hut haben. Zwar spielt ihr Lebensgefährte Golf, doch sie hat es bisher noch nicht ausprobiert. „Die lachen sich immer kaputt, wenn ich zu den Tees Hölzchen sage“, kennt die Wiesbadenerin aber nun auch einige Fachbegriffe aus der Sportart.

Mit ihrem Job im Housekeeping kennt sie sich natürlich besser aus. „Ich nehme auch mal einen Schraubenzieher in die Hand“, ist sich die Reinemachefrau nicht zu schade, kleinere Reparaturen bei der Reinigungsarbeit gleich mitzumachen. Für die Arbeitsatmosphäre im Golfclub und vor allem das Miteinander findet die fast immer gut gelaunte Dame nur lobende Worte: „Es gibt keinen Druck, ich kann meine Arbeit in Ruhe machen. Und man kann mit dem Chef und den Kolleginnen und Kollegen reden, es gibt immer ein offenes Ohr und keine bösen Worte. Am Ende ist es bei der Arbeit wie im gesamten Leben ein Geben und ein Nehmen.“

Autor: Torsten Muders

ANZEIGE

DER ERSTE BMW i7.
DER VORREITER EINER NEUEN ÄRA.
Jetzt Probefahren.

Höchster Komfort, souveräne Präsenz und außergewöhnliche Leistung – das ist das Selbstverständnis des neuen, vollelektrischen BMW i7. Sind Sie bereit, sich von den einzigartigen Charakteren der BMW Luxusklasse begeistern zu lassen? Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

BMW i7 xDrive60: Stromverbrauch (NEFZ) in kWh/100 km: -; Stromverbrauch (WLTP) in kWh/100 km: 19,6–18,4; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 591–625

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. WLTP-Angaben berücksichtigen bei Spannbreiten jegliche Sonderausstattung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp

KARL + CO

Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG

Firmensitz:
Alte Mainzer Str. 121
55129 Mainz
06131 8306-0

Filiale:
Carl-Bosch-Str. 6
65203 Wiesbaden
0611 27809-0

Filiale:
Stahlstr. 22
65428 Rüsselsheim
06142 8350-0

www.bmw-karl-co.de

Ein toller Ausflug

Das Wetter passte, der Golfplatz im GC Hanau-Wilhelmsbad auch, die Stimmung und das Essen danach ebenso. Und beim Scramble gibt es eben auch mal Ergebnisse unter Par. Kurz gesagt: Der Ehrenamtsausflug des Mainzer Golfclubs als Dankeschön Anfang November mit insgesamt 18 Teilnehmern plus Gastgeber Stefan Kirstein war wieder ein toller Tag für alle Beteiligten.

Schneider in Grün

Frau gegen Frau, Mann gegen Mann oder auch Frau gegen Mann – bei der Matchplay Trophy geht es im Lochspiel beim Weiterkommen immer auch um ein Duell. Im Finalduell der diesjährigen Serie setzte sich Philipp Schneider gegen Eva Ungeheuer durch und durfte damit das grüne Jackett überstreifen. Im kleinen Finale siegte Sabine Goetsch gegen Mathias Kleinert.

Friederich furios

Auch die Generation Pro hatte in diesem Jahr ihre Matchplay Trophy für den Nachwuchs angeboten. Fünf Runden wurden über den Sommer gespielt, am Ende durfte sich hier Maximin Felix Friederich nach seinem Finalerfolg über Emilia von Rauner als Sieger feiern lassen. Im Spiel um Platz Drei gewann Vincent Klimaschka gegen Dominic Barrete Pires.

Fest in MGC-Hand

Bei den LGV-Einzelmeisterschaften der Damen im Golfpark Weiherhof war das Podest fest in Mainzer Hand. Nina Hölzenbein siegte vor Fehild Gräsel und Annika Schwinn. Auch bei den Männern hüpfte ein Mainzer Spieler aufs Treppchen. Tom Ammann wurde hinter Meister Lennard Bliem (GC Rheinhessen) und Marco Wöhler (GC Nahetal) Dritter.

Brückensprengung

Irgendwie gehörte sie immer dazu, obwohl sie schon lange nicht mehr genutzt wurde. Die kleine Brücke hinter der Rückseite der Driving Range, die den Wander- und Fahrradweg durch das Golfgelände überspannte. Doch seit Mai 2022 ist die Brücke Geschichte. Mit einer fachmännischen Sprengung wurde das marode Bauwerk dem Erdboden gleichgemacht.

Mainz 07

Okay, Mainz 05 ist schon 1905 gegründet worden. Unser Club „Mainz 07" erst gut 100 Jahre später anno 2007. Doch es hat schon eine gewisse Tradition. Einmal im Jahr besucht der Mainzer Golfclub den Fußball-Bundesligisten Mainz 05 in seinem Stadion. In der Mewa-Arena fand dabei unter anderem auch wieder ein origineller Golfwettbewerb statt.

Diesen AIX Rosé gibt es zu gewinnen. Hans-Peter Schmitt (links) mit Sportdirektor Thomas Binger an Loch 8.

Ein Great Rosé an einem Great Place

Ein Great Rosé an einem Great Place. Diese Intention steckt hinter dem besonderen Reiz an Bahn 8 im Mainzer Golfclub. Das entsprechende Schild hat bestimmt jedes Mitglied schon wahrgenommen. Wer im Rahmen eines handicap-relevanten Turniers an dem Par-3-Loch ein Hole-in-One schlägt, darf sich nicht nur über ein exklusives Erlebnis freuen, sondern dies auch mit einer Doppel-Magnumflasche (3,0 Liter) mit bestem AIX Rosé aus der Provence feiern.

Möglich macht dies Hans-Peter Schmitt. In Sachen Wein kennt sich der „Weinschmitt" aus. Den gleichnamigen Laden in Laubenheim eröffnete der gebürtige Pfälzer vor rund drei Jahren. Und da der heute 56-Jährige selbst ein Golfer ist, die Golferinnen und Golfer auch als Weinkenner einschätzt, war die Idee geboren, mit diesem Sponsorship den Kitzel an Bahn 8 noch ein wenig zu erhöhen.

Ende der 80er Jahre kam Schmitt des Studiums wegen nach Mainz. Später arbeitete er für das DRK als Pressesprecher des Landesverbandes Rheinland-Pfalz und als Chefredakteur des bundesweiten Mitgliedermagazins. „Mit Wein im Wohnzimmer mit Freun-

den fing es an", startete Schmitt aber schon 2006 mit einem besonderen Nebenerwerb. Daraus wurde ein Online-Handel und seit 2019 dann im Vollerwerb mit dem Laden in Laubenheim vollends aus dem Hobby der Beruf. „Der direkte Kundenkontakt ist unbezahlbar und ich freue mich jeden Tag auf viele Kunden, die mir ihren Weingeschmack anvertrauen", betont der Bodenheimer, dass immer ein gekühlter Wein im Kühlschrank sei. Außerdem sei der Weinschmitt der einzige Weinladen in Mainz, der Erzeugnisse aus allen Great Wine Capitals dieser Welt vorrätig hat. Parken im Hof gibt es gratis dazu. „Ich lade die Kisten auch gerne in den Kofferraum", schmunzelt Schmitt.

Die ausgelobte Flasche für die Bahn 8 hat der Weinexperte Ende des Jahres im Mainzer Golfclub wieder abgeholt, hat es doch in diesem Jahr keiner geschafft, den Ball mit dem Abschlag im Loch zu versenken. „Ich auch nicht, einmal war ich 20 Zentimeter dran", hätte Schmitt aber natürlich nicht seinen eigenen Preis gewonnen. In der nächsten Saison besteht aber selbstverständlich weiter die Chance. Dann mit einem neuen Jahrgang des Great Rosé an einem Great Place.

Autor: Torsten Muders

ANZEIGE

ERLEBEN SIE

WEIN, AROMEN UND LEIDENSCHAFT

Erlesene Weine aus Deutschland, Europa und den Great Wine Capitals ...

- Professionelle Beratung
- Verkostungen & Weinseminare
- Wein-Catering
- Online-Versand

DER WEIN SCHMITT

WEIN ~ KULTUR GENIESSEN

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Hans Peter Schmitt

DER WEINSCHMITT
Oppenheimer Str. 1
55130 Mainz-Laubenheim
Telefon 06131 6008266
info@derweinschmitt.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag-Freitag 14 – 19 Uhr
Samstag 10 – 15 Uhr

Oder jederzeit online unter: derweinschmitt.de

Auf den schönsten Plätzen der Welt

Die Welt ist virtuell geworden. Auch im Golf. Da geht der Mainzer Golfclub mit. Seit 2021 gibt es die sogenannte Trackman Range. Ein System, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Und wer es immer noch nicht ausprobiert hat, sollte nicht länger warten. „Jeder, der ernsthaft Golf spielt, sollte das in sein Training einbetten", sagt MGC-Geschäftsführer Stefan Kirstein. Um seine Schlaglänge zu bestimmen, gibt es wohl kein besseres System. Mit seiner App hat man die persönlichen Daten immer griffbereit. Aber die Trackman Range in den 20 Abschlagboxen auf der Vorderseite der Driving Range bietet noch so viel mehr an Features, so dass auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Auf den 27 Zoll Touchscreens lassen sich unter anderem diverse Spiele einstellen. Sei es Hit it, Bulls Eye oder Capture the Flag. Apropos Spiele: Ganz neu für Kinder, die sich eher spielerisch dem Golfen nähern wollen, gibt es die Anwendung Magic Pond, mit der sich mit Golfbällen Monster jagen lassen. Für Erwachsene ist dieses Spiel natürlich auch erlaubt…

Doch wer schon immer mal berühmte Golfplätze dieser Welt spielen wollte, kann dies auch ganz einfach in Budenheim tun, ohne durch die Welt zu jetten. Startzeiten für den Old Course in Schottland zu bekommen, grenzt schon an ein Wunder. Beim Mainzer Golfclub lässt sich der legendäre Platz wie viele andere schöne Plätze, beispielweise der Real Club Valderrama, Muirfield Village, PGA National oder der Olympic Golf Course in Rio, im Wechsel einfach mit virtual Golf spielen. Dank der hoch realistischen Grafik und der großen Detailtreue fühlen Sie sich sofort – fast – wie auf dem Platz selbst. In dieser Aufzählung darf der Mainzer Golfclub nicht fehlen, den man ebenso auf der Range statt in Echt erfahren kann. „Da kann man ohne großen Ballverlust auch mal probieren, das 18. Grün vom Abschlag über das Wasser zu erreichen", nennt Kirstein ein Beispiel für ambitionierte Golfer.

Der Mensch und vor allem der Golfer misst sich gerne mit anderen. Der Wettkampf gehört zum Sport dazu. Auch dies ist mit der Trackman Range möglich. So ging im Jahr 2022 die sogenannte Bulls Eye Challenge über die Bühne, bei der man mit seinen Schlägen versucht, den Ball in bestimmten Zielkreisen zu positionieren. Insgesamt 92 verschiedene Golfer spielten dabei 432 Runden. „Das ist der Bestwert für deutsche Anlagen mit diesem System", weiß Kirstein zu berichten.

Dass zum Golf auch Geselligkeit gehört, ist auch kein Geheimnis. Auch auf der Driving Range, wie die beliebten Sundowner-Veranstaltungen in der warmen Jahreszeit schon länger zeigen. Mit der neuen virtual Golf-Turnierserie geht das nun auch den Winter über. Bei geselligem Beisammensein mit Musik, einer Kleinigkeit zu essen und Getränken spielen Sie in 3er-Gruppen 9-Loch virtuell auf den schönsten und spannendsten Golfplätzen. Sie benötigen nur einen Bruchteil der sonst benötigten Zeit. Und das ganz unabhängig von Wind und Wetter – zu jeder Tages- und Jahreszeit. Seien Sie mit dabei und entdecken das neue Golferlebnis für die kalte Jahreszeit.

Übrigens zum Schluss noch eine Zahl, die beeindruckend ist. Jedes Jahr schlagen die Golferinnern und Golfer alleine auf der Vorderseite der Driving Range über zwei Millionen Bälle.

Autor: Torsten Muders

ANZEIGE

BARTENBACH MACHT
EVENTS ZUM ERFOLG.
SELBST WENN
DIE BEDINGUNGEN
ROUGH SIND.
Menschen zusammenbringen ist unsere Leidenschaft. Bei uns wird Ihr Event mit jahrelanger Expertise und bester Vernetzung geplant, gestaltet und realisiert. Und im Fall der Fälle verfügen wir über State-of-the-Art-Technologie zur digitalen Umsetzung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Ihre nächsten Events.
BARTENBACH.DE

Eine große Gruppe - die Seniorengolfer des Mainzer Golfclubs.

Ein schönes Golfjahr ohne Einschränkungen

Rückblickend auf die letzten zwei Jahre und den damit verbundenen Einschränkungen dürfen wir uns 2022 an ein insgesamt schönes Golfjahr erinnern. Wir konnten unsere Spielpläne für die 9- und 18-Loch-Spieler bis auf wenige Ausnahmen – bei Dauerregen wurde dann doch gestreikt – umsetzen. Beide Gruppen haben sich wieder voller Begeisterung am Spielbetrieb beteiligt und den „heiligen Dienstagen" entgegengefiebert.

Als Highlight konnten wir in 2022 im Zweijahrestakt auch wieder unser interessantes Rheiner-Cup-Turnier austragen. Insgesamt erneut eine sehr schöne Veranstaltung mit leidenschaftlichem Einsatz beider Seiten und einer charmanten Fotografin (Barbara Bucher) am Halfwayhaus, die an dieser Stelle schöne Momente festgehalten hat.

Im September hatten wir dann wieder einen von Helmut Rosenmann organisierten Golfausflug über drei Tage. Wir haben mit einer Gruppe von 24 Golfern*innen den GC Würzburg und auf dem Rückweg den GC Rosenhof bei Aschaffenburg bei guten Bedingungen spielen können. Die Stimmung war am zweiten Abend bei einer Weinprobe ganz besonders gut. Alle haben festgestellt, dass auch Frankenwein sehr gut schmeckt.

Bereits Mitte August haben wir traditionell gemeinsam unser Sommergrillfest und im September unser Zwiebelkuchenessen im Knuths genossen und dabei natürlich die bald zu Ende gehende Saison 2022 Revue passieren lassen.

Unsere 9-Loch-Gruppe hat sich inzwischen zu Lasten der 18 Loch-Gruppe vergrößert, nachvollziehbar, wir werden alle nicht jünger. Aber es gibt trotzdem immer noch genug 18-Loch-Spieler, die auch weiterhin die große Runde spielen möchten, sich aber auch über neue Mitglieder in diesem Bereich freuen würden.

Abschließend dem Greenkeeper-Team unseren herzlichen Dank für die tolle Arbeit das ganze Jahr über. Ein besonderer Dank auch an unsere Ansprechpartner am Counter und nätürlich an Jana, die sich um unsere Gruppe ganz besonders kümmert.

Im zu Ende gehenden Jahr fand noch unsere Weihnachtsfeier im Knuth's statt. Und am 30. Dezember lassen wir traditionell gemeinsam das alte Jahr bei einem Umtrunk und Leckereien am Halfwayhaus ausklingen.

Autoren: Margot Würden
& Harald Müller

ANZEIGE

150

„Talent gewinnt das Match, aber Teamwork und Intelligenz gewinnen die Meisterschaften."

Michael Jordan

Auch mit nur neun Loch am Tag kann man beim Golf eine Menge Spaß haben.

Aufatmen und durchstarten

Wenn das Schlechte vorbei ist, weiß man das Bewährte zu schätzen. Endlich, nach 2 Jahren Corona konnten wir in 2022 wieder normal durchstarten. Am 16. März wurde mit dem erstem Scramble angegolft und dann ging es Schlag auf Schlag, Woche für Woche wieder im gewohnten Spiel-Rhythmus weiter. Von Mai bis Ende Oktober wurden 10 Handicap relevante Turniere ausgetragen.

Wie auch im vergangenen Jahr spielten wir den Rheiner Cup (Hessen gegen Rheinhessen) in zwei 9-Loch Runden aus: Gewonnen hat Hessen mit 2 Schlägen Differenz. Gratulation und danke an alle Teilnehmer.

Highlight des Jahres: unser Ausflug, diesmal ging es 3 Tage in den Westerwald. Die perfekte Organisation wurde von Peter Henn übernommen. Mit 26 Personen ging es auf die Reise und wir spielten bei schönem Wetter und einem Regentag 3 tolle Golfplätze: GC Westerburg, GC Westerwald und als Abschluss GC Idstein-Süd.

Anfang September lud unsere Sigrid zum Gartenfest nach Kiedrich ein. Ein gelungener Abend mit leckerem Essen, guten Getränken und interessanten Gesprächen. Viele Limited Niner genossen den schönen, sonnigen Septemberabend.

Leider mussten wir unser geplantes Matchplay auf dem Kurzplatz wetterbedingt kurzfristig absagen.

Am 12. Oktober fand unser alljährliches Grillfest im Knuth's statt, zu dem alle Limited Nine eingeladen waren. Dani besorgte wie jedes Jahr die Preise für die Teilnehmer unserer Turniere. Die Jahressieger wurden geehrt und die Preise verteilt. Erfolgreichste Spieler/in im sonnigen Jahr 2022 sind Daniela Schmidt und Hans Mondon.

Des weiteren wurden im Oktober noch Sonderwertungen ausgespielt wie z.B. im Putten und Anfang November die Sonderwertung „Nearest to the Gans". Die Gewinner erhielten hierfür sehr schöne Preise. Unser Abgolfen am 30. November 2022 fand in froher Runde mit einem kleinen Imbiss in der „Schnecke" statt.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns in dieser Saison begleitet haben und uns jederzeit helfend zur Seite standen. Besonders zu erwähnen sind hier die Mitarbeiter/innen des MGC und das Greenkeeper-Team, das in diesem heißen Sommer keinen leichten Stand hatte. Vielen Dank an alle!

Autorin: Doris Weisbecker

ANZEIGE

Vorsorge, Sicherheit und Freiraum für die ganze Familie: Investmentanlagen und Baufinanzierung.

Ein gewinnbringendes, solides Finanzkonzept ist die Basis für die erfolgreiche Gestaltung Ihrer Wünsche und Ziele. Wie Sie eine sichere Anlagestrategie, Altersvorsorge oder die Traumimmobilie realisieren können? Bei der Vielfalt an Anlage- und Finanzierungsangeboten empfiehlt sich eine kompetente, effektive und individuelle Finanzberatung, mit der Sie Ihr Vermögensmanagement nachhaltig strukturieren.

Als selbständiger Berater begleite ich Sie mit langjähriger Erfahrung professionell und unabhängig auf Ihrem Weg zum Vermögensaufbau. Und ich stehe Ihnen kontinuierlich mit einer persönlichen Beratung und Betreuung zur Seite. Transparent, nachvollziehbar und flexibel. Informieren Sie sich gerne unverbindlich über mein Beratungsangebot.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

investmentfonds-frank-pruefer.de
UNABHÄNGIGKEIT STATT KONFORMITÄT

55411 Bingen am Rhein | Mobil: +49 (0)151 21202238
E-Mail: info@investmentfonds-frank-pruefer.de

Partner in der Bürogemeinschaft Fleer • Gerecke • Prüfer

Damen vor, ganz ohne „Fore“. Die kleine, aber feine Gruppe der Damengolferinnen.

Wir sind immer noch da

In diesem Jahr konnten wir planmäßig am 10. März 2022 angolfen. Diesmal hat uns die Pandemie nicht gehindert. Das Jahr war wettermäßig wieder gut durchwachsen. Erst war es sehr lange kalt und nass, dann sehr lange sehr heiß. In der Sommerzeit haben wir die Startzeiten von 10.30 auf 8.30 Uhr vorverlegt. So war es möglich, einigermaßen erträglich über die Runde zu kommen. Aber wem erzähle ich das, letztlich waren wir alle davon betroffen.

Unseren Traditionen sind wir dennoch treu geblieben. Zum Altweiber am 24. Februar haben wir uns, nach einer lockeren Runde Golf, zu Krebbel und Kaffee im Knuths zusammengesetzt und Spaß gehabt.

Zu Gründonnerstag gab es grüne Soße mit Kartoffeln und Ei. An diesem Tag konnte man im Restaurant sogar schon auf der Terrasse sitzen.

Bei dieser Gelegenheit haben wir uns bei Madeleine Larisika nun endlich mit Blumen und einem Gutscheingeschenk für Ihr langjähriges Engagement für die DaDo-Gruppe bedankt. Nochmals Vielen Dank!

Traditionell sind wir im Juni zu Kaffee und Kuchen bei einer lieben Spielerin in ihrem schönen Garten eingeladen worden. Bei Sekt, Kaffee und Kuchen erlebten wir einen entspannten Nachmittag mit guten Gesprächen, Musik und Tanz.

Am 25. August fand das Spiel um unseren Wanderpokal statt. Gewinnerin ist die Spielerin mit dem besten Netto Ergebnis. Die diesjährige Gewinnerin des Wanderpokal ist Verena Schröckert. Herzlichen Glückwunsch.

Sonst gibt es nicht viel von uns zu berichten. Ein Jahr ist schnell vorüber, unsere Gruppe ist kleiner geworden, teils altersbedingt, teils durch Krankheit, teils durch den Wunsch ambitionierter Golf zu spielen und was es sonst noch für Gründe gibt. Manch einer hat die Gruppe schon für tot erklärt. ABER...
... um die Gruppe PUR zu zitieren „Wir sind immer noch da, immer noch am Leben, ... immer noch durch nichts und niemand klein zu kriegen!"

Beendet wurde das Jahr am 17. November bei einem gemeinsamen Essen in unserem Club-Restaurant Knuths. An dieser Stelle sei der Crew um Daniel Knuth mal Danke gesagt, ob am Halfway Haus oder im Restaurant, wir wurden stets gut versorgt. Vielen Dank!

Herzlichen Dank an alle, die das Spiel in diesem Jahr möglich gemacht haben. Großer Dank gilt dem Team am Counter. Im besonderen Stefanie Schwarz, Mario Wirth, Gabi Becker, Jana Böttcher und Niclas Heinz. Vielen Dank für Eure Mühe und Geduld mit unserer doch recht kleinen Gruppe.

Autorin: Angelika Töpert

Wir suchen Verstärkung

Du bist weiblich und suchst nach einer Möglichkeit, gemeinsam in einer Gruppe eine 9-Loch-Runde Golf zu spielen, dann komm bei den DaDo's vorbei!

DaDo's, was heißt das eigentlich ... um uns kurz vorzustellen, wir sind eine Gruppe von Frauen, verschiedenen Alters und Handicap, die sich immer donnerstags um 10.30 Uhr zu einer 9-Loch-Golfrunde treffen. So entsteht „Damen Donnerstag, kurz DaDo!

Im Anschluss an das Spiel treffen wir uns im Clubhaus zum gemeinsamen Plauschen bei einem Kaltgetränk, Kaffee und Kuchen oder was man so mag. Im Vordergrund steht bei uns der Spaß am gemeinsamen Spiel! Natürlich spielen wir auch mal Handicap relevant für den sportlichen Erfolg.

Die Teilnehmerinnen in unserer Gruppe geben einen Jahresbeitrag von 40 EUR. Dieses Geld kommt ausschließlich den Frauen zugute, durch Preise beim Spiel, bei Events (z.b. Ostern, Geburtstage, Ausflüge) und andere Überraschungen. Komm, spiel mit uns eine Runde und bilde Dir Deine eigene Meinung. Die DaDo's freuen sich über jede neue Mitspielerin!

KONTAKT: Angelika Töpert
E-MAIL: damengolf@mainzer-golfclub.de

Weiblein und Männlein auf einem Bild. So gehört es sich für die Mixed-Golfer.

Bei den Eisbären herrscht immer gute Stimmung

Beim Mixedgolf zwischen dem 23. April und dem 30. Oktober haben insgesamt 71 verschiede Golfer teilgenommen. Leider sind zwei 18 Lochturniere wegen Gewitter abgebrochen bzw. erst gar nicht gestartet worden. Alle Turniere waren gut, aber nicht voll besetzt.

Das Highlight dieses Jahr war das erste Hole-in-One durch eine Teilnehmerin an Loch 13. Die Abschlussfahrt, dieses Jahr im Golfhotel Heckenhof im Westerwald, war wie immer sehr gut von Thorsten und Astrid ausgesucht und organisiert. Die Golfanlage, ein 27-Loch-Platz, war in hervorragendem Zustand. Alles grün, eine Wassernot hat es da wohl nicht gegeben. Leider mussten wir das auch am eigenen Leib erfahren. An allen 3 Tagen war im 10-minütigen Wechsel der Regenschirm

gefragt oder als Sonnenschirm notwendig. Da Mixedgolfer/innen oft auch als Eisbären auftreten war die Stimmung unabhängig der Wetterlage super. Auch das gemeinsame Abendessen in Buffetform war sehr geschmackvoll und ausreichend. Natürlich wurden dabei die einzelnen Tees, Greens und Bahnen ausreichend angesprochen, kommentiert oder diskutiert.

Am Sonntag dem Abreisetag regnete es beim Frühstück fürchterlich, der Regen kam schräg und alle überlegten, spielen oder nicht spielen. Man muss nicht mit nassen Klamotten 1,5 Stunden nach Hause fahren. Nun der Wettergott hatte ein Einsehen und ab 9 Uhr war der Regen vorbei. Alle haben dann noch eine 9 Lochrunde absolviert.

Mutige wollten noch 18 Loch spielen, doch nach Tee 10 wurde wegen des starken Regens abgebrochen. Summa summarum gab es von allen Teilnehmern eine super positive Rückmeldung. Deshalb hier schon mal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Astrid und Thorsten.

Zum Eisbärengolf gibt es rückwirkend nur zu sagen, dass leider nicht sehr oft gespielt werden konnte, da der Platz wegen Wasserüberfluss ebenfalls unbespielbar war. Ich hoffe, dass es in der kommenden Eisbärensaison zu deutlich weniger Spielabsagen kommt.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen bedanken, die Thorsten und mich bei der Organisation der Turniere unterstützt haben. Herzlichen Dank an das gesamte Counter-Team, das immer eng mit uns zusammengearbeitet hat.

Herzlichen Dank auch an alle Teilnehmerinnen, die dem Mixedgolf seit Jahre treu sind. Thorsten und ich hoffen euch alle in der nächsten Saison gesund wieder zu sehen.

Autoren:
Roy Uwe Trier & Thorsten Balzer

Hervorgegangen aus einem kleinen Kreis der Herrengolfer sind nun seit vielen Jahren zwei getrennte Turniere (Herren bzw. Damen) unter einer Organisation.

Alle Mixed Turniere sind vorgabewirksam! Teilnahmeberechtig sind alle Golfer mit einem Handicap ab +54 und einem Alter ab 21 Jahren. Es fallen normale Turniergebühren an. Es gibt keine zusätzliche Mixedgolfgebühren. Wer will, kann dabei sein.

Die Flights werden nach Hcp hoch-mittel-niedrig gebildet. Es wird immer E-Scoring eingesetzt, es gibt keine Scorekarten mehr! Gestartet wird an einem Samstagvormittag im April mit einen 18 Lochturnier. Und dann immer im 14-tägigen Wechsel 9 Loch ab Tee 1 oder ab Tee 10. Startzeiten für 9-Loch-Turniere sind je nach Jahreszeit zwischen 15.30 und 16.30 Uhr. Bei 18 Loch Turnieren wird früher gestartet, so dass der letzte Flight im Hellen das Turnier beendet. Gespielt wird in 3er Flights. Maximale Spieleranzahl beträgt 30 Teilnehmer für beide Turniere. Gestartet wird im Wechsel: Herren vorweg, dann Damen. Mitte September wird eine gemeinsame Abschlussfahrt organisiert.

Eisbärengolf ist ein lockeres Spaß-Spiel sonntags im 14-tägigen Rhythmus, nicht vorgabewirksam. Es wird Scramble, drei Schlägerturnier oder Lostball gespielt je nach Wetterlage. Es gibt keine Startgebühr aber auch keine Preise. Gestartet wird mit dem ersten Flight um 10 Uhr. Es wird erwartet dass alle Teilnehmer um 9.45 Uhr da sind. Für den, wer will, gibt es einen Aufwärmer, für Damen meist ein Gläschen Sekt. Und nach dem Spiel treffen wir uns am Halfwayhaus. Eventuelle Snacks oder Getränke werden nicht von uns organisiert, aber wer will, bringt eine Kleinigkeit mit.

Physiotherapeut Marc-Ulrich Brunswig sieht den Golfsport durchaus als Chance für einen gesunden Rücken.

Golf und der liebe Rücken

Die meisten von uns können von mindestens einer schmerzhaften Episode berichten und nicht wenige sind regelmäßig oder dauerhaft davon betroffen. Die Rede ist von Rückenschmerzen. Golfspieler/-innen könnten sich also die Frage stellen: Schade ich meinem Rücken, wenn ich Golf spiele? Es lohnt sich, ein wenig auszuholen und sich mit dieser Fragestellung etwas genauer zu beschäftigen.

Die Wirbelsäule – gemacht, um zu sitzen? Laut einer veröffentlichten Studie des RKI aus dem Jahr 2020 gaben 61,3 % der Befragten an, im letzten Jahr Rückenschmerzen gehabt zu haben. Die Gründe für Schmerzen im Bereich des Rückens mögen vielfältige Ursachen haben, jedoch werden die Faktoren „Bewegungsmangel" und „einseitige Belastung" in sehr vielen Studien als mitverantwortlich am Schmerzgeschehen angeführt. Daraus folgernd kann man durchaus die Aussage ableiten, dass wir unserem Rücken schaden, wenn eine adäquate, regelmäßige Belastung vermieden bzw. vernachlässigt wird.

Das hat folgende Gründe: Strukturen wie z. B. Knochen, Knorpel, Bänder, Muskeln benötigen eine adäquate Reizsetzung bestehend aus Druck, Zug, Anspannung/Entspannung, Rotation etc., um sich physiologisch auszubilden und ihre Funktion perfekt ausüben zu können. Die Wirbelsäule ist durch ihren Aufbau in Form eines doppelten S perfekt dafür designed, Stöße abzufedern und sich

dynamisch den von außen einwirkenden Kräften anzupassen. Das alles wird beim passiven Sitzen in meist globaler Beugung (Rundrücken) massiv vernachlässigt und führt zu einseitiger Belastung und in der Folge häufig zu Schmerzzuständen unterschiedlichster Art. Was hat das alles mit Golf spielen zu tun? Form follows function ist ein Leitsatz aus der Architektur und dem Produktdesign und beschreibt den Zusammenhang und die Abhängigkeit von Gestalt (Form) und Funktion. Gleiches kann man auch auf die anatomischen Strukturen der Wirbelsäule und den daraus resultierenden Bewegungsmöglichkeiten übertragen. Hier könnte man sagen: movement follows structure. Oder: Die Bewegung folgt dem Aufbau der vorhandenen anatomischen Strukturen. Der Golfschwung fordert somit nichts von der Wirbelsäule ein, was sie nicht leisten kann. Eine kombinierte Bewegung aus Flektion, Rotation und Seitneigung.

Kritisch betrachtet könnte man sagen, der Golfschwung ist zwar eine sehr komplexe aber doch relativ einseitige Bewegungsform mit begrenzter Variabilität. Auf der anderen Seite vereint er ein hohes Maß an koordinativer Anforderung mit dynamischer Gleichgewichtsanpassung und einer physiologischen 3-dimensionalen Bewegung. Dieses Bewegungsmuster kommt auch in anderen Alltagssituationen vor (z.B. Auskippen eines Eimers etc.) und ist somit neuronal im menschlichen Bewegungsprogramm angelegt. Und auf der Runde kommt auch noch ein ausgedehnter Spaziergang hinzu, der die Einseitigkeit unterbricht.

Interessant hierzu ist die Rechnung von Pete Cowen, einem ehemaligen Golfprofi und heutigem Golftrainer der Superstars. Er rechnet mit 40 vollen Schlägen pro Runde und geht davon aus, dass ein Schlag ca. 1,5 Sekunden benötigt. Er spricht also, mit Augenzwinkern, von 60 Sekunden Sport, die ein Golfer auf einer Runde macht. Die Chips und Putts hat er in seiner Rechnung außen vor gelassen. Nehmen wir bei den vollen Schlägen also noch einen Probeschwung mit hinzu, kommen wir auf 120 Sekunden Sport pro Runde. Oder eben 120 Sekunden einseitige Belastung für den Rücken. Das sollte ein Rücken aushalten! Was, wenn der Rücken älter wird? Die gute Nachricht vorneweg. Je älter wir werden desto geringer wird die Wahrscheinlichkeit, einen Bandscheibenvorfall zu erleiden. Die Bandscheiben verlieren im Laufe der Jahre an Flüssigkeit, werden schmaler und in Folge kommt es seltener zu einer Auswölbung des Galertkerns. Das führt aber auch zur vermeintlich schlechten Nachricht. Wir verlieren dadurch an Mobilität, da sich die auf die Wirbelsäule einwirkende Belastung nun mehr und mehr von der 1. Säule (Bandscheiben) auf die dahinterliegende, zweite Säule verlagert. Und diese besteht u.a. aus den Facettengelenken, die die Wirbelkörper untereinander verbinden. Durch diesen Prozess kommt es hier zu Verschleiß und wir verlieren Mobilität, und beim Golfen wird dies insbesondere durch eine verringerte Rotation sichtbar.

Und genau das ist auch die Chance des Golfsports. Durch moderates, schmerzfreies Schwingen des Schlägers auf einer physiologischen Schwungbahn kommt es zur Aufrechterhaltung/Verbesserung des bestehenden Bewegungsausmaßes der Wirbelsäule in allen Etagen. Voraussetzung hierfür ist natürlich eine saubere Ausführung, am besten unter Anleitung eines ausgebildeten Golflehrers. Sie verbessern so nicht nur ihr Handicap, sondern tut auch Ihrem Rücken etwas Gutes.

Ach, noch was. Machen Sie sich vorher immer gut warm und vermeiden ein zu wildes Finish!

Autor: Marc-Ulrich Brunswig

PHYSIOTHERAPIE

Kontakt:

Praxis für Physio- und Ergotherapie
Marc-Ulrich Brunswig
Karmeliterplatz 4 // 55116 Mainz
Telefon 06131 5544844

Die Mannschaft 2022: Anne Bartenbach, Diane Cremille, Anne Della-Vittoria, Maike Kaltenbach, Christel Kaltwasser,Ludwiege Kreis, Naoko Kobayashi-Walter, Sabine Orlowski, Sandra Schöning (Kapitänin), Dana Vogt (Kapitänin), Lianjie Welker, Tanja Winkler, Christine Houben.

Mit neuen Elan und Verstärkung endlich wieder im Ligafiber

Wie so viele Mannschaften freuten auch wir uns enorm auf die neue Saison, denn endlich durften wir wieder eine vollständige Saison mit 6 Spieltagen spielen. Dies bedeutete endlich wieder alte Bekannte treffen, bekannte und auch neue Plätze spielen und den „Zählspiel-Geist" bekämpfen.

Dieser Herausforderung wollten wir uns mit vollem Elan stellen und so starteten wir im Februar mit einem kleinen Trainingslager auf Mallorca und Ende April in St. Wendel. Über Winter hatten wir zudem mit unserem neuen Trainer Manfred Brinkrolf fleißig trainiert und manch einer wurde mit einem neuen Schwung ausgestattet. Das Trainingslager zeigte schnell, dass dieser „neue Schwung" noch lange nicht bei allen saß und wir lange kein echtes Zählspiel gespielt hatten. Dennoch war das Trainingslager gut für den Teamgeist und die weitere Motivation.

Als es dann wieder Anfang Mai in Kurpfalz losgehen sollte, mussten wir jedoch feststel-

len, dass wir doch recht dünn besetzt waren, da noch einige mit Coronaimpfungen und Folgen der Erkrankung zu kämpfen hatten. Schließlich konnten wir kurz vor Spielstart Lianjie Welker als neue Spielerin gewinnen. Leider reichte es am ersten Spieltag jedoch nur zu einem 4. Platz.

Weitere neue Mannschaftsmitglieder kamen mit Meike Kaltenbach, Tanja Winkler und Christine Houben hinzu. Sie bereichern uns sehr und stärken unseren Teamgeist enorm. Plötzlich sind wir wieder viele Teilnehmer im wöchentlichen Training, beim Spielen auf dem Platz und hinterher beim geselligen Beisammensein auf der Terrasse bei „Knuths".

Mit diesem neuen Elan gingen wir ins Heimspiel Anfang Juni und konnten nun auch einen sehr guten zweiten Platz erzielen. Die Kurpfälzer hatten sich „jungen Ersatz" aus der DGL geholt und waren somit nicht zu schlagen.

Auch der dritte Spieltag beim GC-Westpfalz wurde von uns mit einem guten 3. Platz im Mittelfeld beendet. Jedoch lief dann der 4. Spieltag beim GC-Westerwald nicht ganz so gut und wir belegten nur den 4. Platz. Es stand nun aber bereits fest, dass wir weder etwas mit der Meisterschaft zu tun hatten, noch absteigen konnten. So nutzten wir auch die letzten drei Spieltage dazu, dass alle Spielerinnen zum Einsatz kamen und die Neulinge mehr Erfahrung im Zählspiel sammeln konnten. Schließlich galt es ja den „Zählspielgeist" zu bekämpfen.

Beim vorletzten Spieltag in Bad Ems reichte es so dann nur zu Platz 5 und beim allerletzten Spieltag in Bad Neuenahr aber doch nochmal zu einem guten 3. Platz.

Die Saison brachte uns also viele Aufs und Abs in den Ergebnissen. Aber insgesamt muss man sagen, dass wir als Mannschaft gestärkt aus der Saison gehenund bereits jetzt schon motiviert sind für die neue Saison.

Leider werden uns in der neuen Saison Diane Cremille und Sabine Orlowski nicht mehr zur Seite stehen. Diane möchten wir vielmals danken, dass sie stets so gewissenhaft unser Kassensystem geführt hat und Sabine, dass sie stets unser Training so bereichert und uns bei den Heimspieltagen unterstützt hat.

Autorin: Dana Vogt

Die Mannschaft 2022: Ulf Baumgärtner, Nino Haase, Daniel Imperial, Tobias Kaiser, Daniel Leon Knuth, Bastiaan Maatje, Matthias Pohlers, Niklas Plutte, Alexander Samson, Piroon Srikongsri, Christian Thomas, Dr. Fabian Uebel, Thomas Uphues, Stefan Weber (Kapitän), Maximilian Zimmer, Benjamin Zimmermann

Ein Abo für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Endlich wieder eine normale Saison! Die Vorfreude war bei allen groß und so starteten wir unter der Regie von Trainerin Lara Marysko in eine Saison, die spannender werden sollte, als wir uns das gewünscht hätten. Trotz des großen Kaders war es nicht immer einfach acht Spieler aufzustellen und auch Corona sorgte sowohl bei uns, als auch bei den Gegnern für den ein oder anderen Ausfall.

Der Start der Saison verlief ganz nach Plan: Ein zweiter Platz und zwei Tagessiege standen nach drei Spieltagen als Ergebnis fest. Vor allem der Sieg auf dem Heimatplatz des GC Pfalz, unseres hartnäckigsten Konkurrenten, war Gold wert. Also schon mal die Meisterfeier planen? Nicht ganz!

In Bad Ems sprang nur ein dritter Platz heraus und in der Kyllburger Waldeifel wurde es sogar nur ein geteilter fünfter Rang. Damit waren wir vor dem Heimspieltag nur noch punktgleich mit den starken Pfälzern. Im August kam es zum Showdown in der Wüste von Mainz. Der trockene Platz sorgte, vor allem bei den Hausherren, für hohe Scores. Die Pfälzer lagen, nachdem jeweils vier Scores im Clubhaus waren, mit 10 Schlägen vorne. Doch dann kam die Vorentscheidung: Piroon Srikongsri ließ sich von dem trockenen Platz nicht beeindrucken und brachte eine 74er Runde ins Clubhaus. Im gleichen Flight musste der GC Pfalz eine 107 in die Wertung nehmen. Damit war es klar: Wir sind zum vierten Mal in Folge Meister!

Somit ging es auch zum vierten Mal in Folge zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft AK30, die in diesem Jahr in Braunschweig ausgetragen wurde. Das erklärte Ziel war ein Platz in den Top 10. Nach der Zählspielrunde fanden wir uns auf einem respektablen elften Platz wieder, jedoch sollte die Nuss am Folgetag im Matchplay eine sehr harte werden. Der GC Stuttgart Solitude, auf dem Papier eine der stärksten AK30 Mannschaft im Feld, erwischte einen rabenschwarzen Tag und wurde nur Zehnter nach der Zählspielrunde. Das war für uns sehr ärgerlich, da wir nun, um unser Ziel zu erreichen, eine Bundesligamannschaft im Matchplay besiegen mussten.

Nur Maximilian Zimmer konnte den Stuttgartern immerhin einen halben Punkt abringen und wir wurden sehr deutlich mit 4,5 zu 0,5 geschlagen. Damit blieb uns nur noch das Spiel um den 11. Platz gegen den GC Krefeld. Hier fiel das Ergebnis ähnlich deutlich aus. Alexander Samson und Christian Thomas konnten jeweils einen halben Punkt holen. Im Vierer verpassten Tobias Kaiser und Stefan Weber knapp den Ausgleich für einen weiteren halben Punkt auf der letzten Bahn und damit ging auch dieses Match leider verloren.

So kam am Ende ein zwölfter Platz heraus. Die sportlichen Ziele wurden also nicht erreicht, aber wir konnten abseits des Golfplatzes voll überzeugen und hatten ein tolles Wochenende. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an unsere mitgereisten Caddies!

Ab jetzt gilt es im Winter, gemeinsam mit Lara Marysko, die kommende Saison vorzubereiten und dann 2023 das Ziel der Top 10 endlich zu erreichen.

Autor: Stefan Weber

ANZEIGE

Die Mannschaft 2022: Christa Scholl, Sylvia Käfer, Ulrike Werner, Birgit-Koschel-Schulze, Anette Krüger, Sigrid Schinner, Daniela Schmidt, Astrid Klein, Kerstein Reimann-Gremeyer, Simone Friederich, Katharina Brandenburg, Heike Billhardt, Sabine Goetsch, Gabriele Brock (Kapitänin)

Endlich wieder spielen

Das Motto unserer Saison 2022! Nach zwei mehr oder weniger spielfreien Jahren sollte es dieses Jahr ENDLICH wieder losgehen. Eingeteilt in die 3. Liga Nord konnten wir schon im November 2021 die Spieltermine für 2022 eintragen, aber sollte es auch dabei bleiben?

Doch neben der Frage "Spielen wir?" stand auch noch die Frage "Wer trainiert uns?" im Raum. Der Weggang von Bob traf uns hart. Aber Gabi machte sich auf die Suche und siehe da, nach ein paar Gesprächen konnten wir Lara Marysko als neue Trainerin gewinnen. Frauenpower!!

Das Coronavirus wollte zwar immer noch nicht verschwinden, aber mit dem Training konnten wir sogar noch im November 2021 starten. Einmal wöchentlich nahm Lara uns in der Wintersaison ran. Eine Gruppe trainierte, die andere durfte bei gutem Wetter mit Aufgaben auf den Platz (kam nicht so oft vor). Im Februar hatte jede, die wollte, sogar eine Einheit Biodynamics. Faszinierend!!

Da unsere Mannschaft mit vier Neuzugängen auf 13 Frauen angewachsen war, entschieden wir uns ab Ende März für zwei Trainingstermine, Dienstag- und Donnerstagvormittag. Gleich Anfang April gab es eine Intensiv-Trainingswoche, gefühlt die kälteste im ganzen Winter! Aber auch das konnte unseren Trainingswillen und die gute Laune nicht trüben. Im Zwiebellook und Mütze rannten

wir von der Range (Driver-Training) über das Putting-Green (Putt-Training, was sonst?) zur Tennishalle (Chip-Training), auf den Kurzplatz (Regelkunde mit Norbert), auf den großen Platz (treffen wir überhaupt noch einen Ball aufs Fairway?) und wieder zurück zur Range. Nur das geplante Turnier in Idstein wurde wegen zu schlechtem Wetter abgesagt.

So waren wir gut gerüstet für den 1. Spieltag, der trotz Corona (das blöde Virus war ja immer noch da) am 07. Mai im GC Cochem Mosel ausgetragen wurde. Mit einem 3. Platz und einem geschlossenen Mannschaftsergebnis waren wir für den Anfang sehr zufrieden.

Der 1. Mannschaftsausflug ging über Pfingsten (der geplante Spieltag beim GC Eifel fiel wegen Rückzug der Mannschaft aus) ins Siebengebirge. Neben Gut Heckenhof spielten wir auch eine Proberunde beim GC Waldbrunnen, die uns am 25.06. zum 2. Spieltag erwarteten. Welch Glück!! Der Platz hat so seine Tücken! Die Bahnen sind häufig abschüssig und vor allem nicht leicht zu finden. Ein Flight ging fast im Dorf verloren, welches man zwischen Bahn 8 und 9 durchqueren muss. Auch trifft man dort auf einen leicht bekleideten Herrn, der so mancher Dame die Röte ins Gesicht steigen läßt. Gott sei Dank ist die Dorfkapelle gleich ums Eck… Am Spieltag konnten wir zwar nur den 4. Platz erringen, was vielleicht dem Fehlen des Herrn in Badehose angelastet werden darf. GC Waldbrunnen! Eine Reise wert!!

Kurz vor dem Heimspiel zwei Hiobsbotschaften. Sylvia Käfer und Astrid Klein fallen den Rest der Saison verletzungsbedingt aus! Welch Glück, dass wir so gut aufgestellt waren. Dann endlich: HEIMSPIEL am 9.7.22. Die Vorbereitungen liefen schon Wochen vorher an, für alles war gesorgt, schönstes Wetter eingeschlossen. Die Taktik bei diversen Platzbesichtigungen im Training stand fest. Ausgefeilte Abschlags- und Fahnenpositionen sollten unsere Gegner zur Verzweiflung bringen. Wobei das unser Platz ja oft von ganz alleine schafft. Trotz allem haben es die Damen des GC Rhein-Wied geschafft, uns den Sieg zu nehmen und wir landeten mit 14 Schlägen Rückstand auf Platz 2. Dafür durften wir ein Hole-in-One feiern, welches beim Essen fleißig mit Sekt begossen wurde.

Zum GC Rhein-Wied ging es dann am 06.08., wo zeitgleich auch unsere AK 50 Männer spielten. Mit dem 3. Platz landeten wir ein klein wenig vor den Männern, dafür war der größte Applaus ihnen sicher.

Zum Abschluss ging es am 20.08. noch zum GC Wiesensee. Die Spielerinnen-Dichte war wegen der Ferien und den Verletzungen eng, deswegen waren wir froh, dass noch eine Spielerin zum Ende der Saison zu uns stieß. In Wiesensee heimsten wir ein weiteres Mal den 3. Platz ein und schlossen somit die Saison mit dem 3. Platz ab.

Sieger und Aufsteiger sind die Damen des GC Rhein Wied, die jeden Spieltag gewannen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Saison 2023 wird spannend! Unsere erfahrensten Spielerinnen gründen zum 1. Mal in der Vereinsgeschichte eine AK65 Damenmannschaft. Doch müssen die AK50 Damen nicht bangen. Erstens sind wir immer noch gut besetzt und die AK65 Damen dürfen auch weiterhin bei uns mitspielen, sofern Not an der Frau sein sollte. So bleiben wir doch EIN Team und das ist gut so!

Ab 2023 hat die AK50 eine neue Führung. Denn zum Jahresende wird Gabi Brock, die die AK50 des Mainzer GC vor 16 Jahren gegründet und seitdem geführt hat, ihre Tätigkeit als Kapitänin an Daniela Schmidt abgeben. Auch Ihre langjährige Stellvertreterin Sylvia Käfer gibt ihre Position ab. Nachfolgerin wird Sigrid Schinner. Wir sagen beiden DANKE!

Autorin: Simone Friederich

Die Mannschaft 2022: Ralf Bellinger, Patrik Daghed, Gary Dorman, Oliver Fink, Norbert Helm, Dirk Houben, Thomas Kaltwasser, Axel Konrad, Detlef Kreis, Andreas Lang, Dr. Andreas Meissner, Hans Peter Rottmann, Holger Scholl, Dr. Markus Steppan, Wolfgang Vogt (Kapitän)

Rückkehr zur Normalität

Die Situation im Frühjahr 2022 – und auch das mag mancher nach diesem wettertechnisch unglaublichen Sommer schnell verdrängt haben – unterschied sich durchaus noch ein wenig von der im Spätsommer. Flächendeckende Maskenpflicht, Impfpflicht - Diskussionen, geschlossene Hotels: die regulatorischen Vorgaben waren strikt und die Pandemie beeinflusste das gesellschaftliche und politische Leben in jeder Hinsicht. Gleichwohl entschied sich die AK50 für ein gemeinsames Vorbereitungswochenende. Im Fokus standen die Plätze Sinsheim, Hohenhardt-Wiesloch und Rappenau. Das Wetter war durchwachsen und niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, dass man sich im Laufe des Sommers ein solches Wechselwetter noch einmal herbeiwünschen würde...

Die Ergebnisse deuteten zunächst darauf hin, dass der Winter noch ein wenig in den Köpfen war: der Schwung war noch nicht wirklich rund. Gleichwohl waren passable Ergebnisse dabei. Insbesondere die ordentlichen Ergebnisse des 3. Tages sollten Hoffnung geben für die bereits eine Woche später anstehende neue Saison: die erste Saison nach Corona – nach zwei Jahren ohne Ligagolf. Endlich konnte der Aufstieg des Jahres 2019 in die höchste Spielklasse der Jahrgänge Ü50 real vollzogen werden. Da war natürlich einerseits eine große Erwartungsfreude bei allen,

gleichzeitig war der Respekt vor der Herausforderung spürbar. Die Erinnerungen an das Turnier im Sommer 2021 (bei einem Turnier auf neutralem Platz war der Vertreter der AK50 Rheinland-Pfalz für die deutsche Meisterschaft ermittelt worden) waren allen geläufig, denn das Ergebnis damals ließ Luft nach oben. Man war gewarnt: da kommt keine Laufkundschaft auf uns zu.

Der Spielplan (1. Spieltag Heimspiel in Mainz) schien es allerdings gut mit uns zu meinen. Da am 1. Spieltag die meisten Golfer noch nicht recht im Ligamodus angekommen sind, sollte unser Platz die meisten Spieler der gegnerischen Teams überfordern. Und so war es dann auch: die Ergebnisse waren für die Qualität der teilnehmenden Golfer (bezogen auf die Hcp) äußerst mäßig. Leider auch von uns selbst. Der kurzfristige Ausfall von Norbert Helm war leider nicht zu kompensieren und obwohl zwischen dem Tagessieger und dem GCMZ nur 7 Schläge lagen, gingen wir als 4. durchs Ziel. Sieben Schläge, die wir mit Norbert zweifelsfrei weniger gehabt hätten, 7 Schläge, die noch mal wehtun könnten und die am Ende fehlen könnten. 3 Punkte statt der einkalkulierten oder zumindest erhofften 6 Punkte. Das waren die Gedanken, als man am Abend nach dem Spieltag zusammen saß und obwohl es niemand offen aussprach: das war kein gutes Omen für die folgenden Spiele. Bei einem Heimspiel – wenn der Platz für den Gegner schwierig zu spielen ist, was in Mainz zweifellos der Fall ist – sollte das Heimteam zumindest einen der beiden vorderen Plätze belegen. Wenn man diese Option verstreichen lässt, kann sich das am Ende rächen.Und genau so kam es letztlich.

Ohne im Detail auf die Umstände der Einzelspieltage eingehen zu wollen: es zog sich vom ersten bis zum letzten Spieltag eine unfassbare Serie von „Pleiten, Pech und Pannen" durch die Saison. Ein Fall für Verschwörungstheoretiker. Entweder wichtige Spieler fehlten verletzungs – oder coronabedingt, zweimal verlor man mit einem Schlag Differenz auf die nächste Mannschaft oder einzelne Spieler blieben unerklärbar deutlich unter ihren Möglichkeiten. Und als es ab Mitte/Ende der Saison etwas stabiler lief, schwächelte das bis dahin stark aufspielende Team aus Pfalz-Neustadt (allerdings war Neustadt nach 3 Spieltagen bereits so gut wie gerettet) während die anfangs schwach spielenden Neuwieder plötzlich zu einem Höhenflug nach dem nächsten ansetzten. Da Bad Ems und Trier erwartungsgemäß in „einer anderen Liga spielten", blieb am Ende nur der undankbare 5. Platz, was auch den Abstieg in Liga 2 bedeutete. Dieser Abstieg war tatsächlich unglücklich, verhinderbar, unverdient. Man landete an nur einem einzigen Spieltag auf Platz 5 – an den anderen besser - dennoch reichte es in der Endabrechnung nicht zum Klassenerhalt. Entsprechend enttäuscht waren alle, nachdem in Bad Ems der letzte Score ausgerechnet war und die ungute Ahnung sich bestätigt hatte: Neuwied hatte es knapp geschafft am Team GCMZ vorbeizuziehen und der Abstieg stand fest. Hätte man am 1. Spieltag 6 statt 3 Punkte erreicht, „hätte, hätte, hätte... Fahrradkette".

Die Aussicht nächste Saison in der 2. Liga neu anzugreifen, wird bei aller Enttäuschung allerdings von allen Teammitgliedern positiv gesehen. Unsere Mannschaft hat im Vergleich zu anderen Teams im Bereich AK50 Rheinland-Pfalz einen geringen Altersdurchschnitt. Zudem sind in der aktuellen Saison „junge Spieler" integriert worden, denen anfangs die Erfahrung und Abgeklärtheit fehlte. Da deren Ergebnisse im Laufe der Saison immer stabiler wurden, kann davon ausgegangen werden, dass die Entwicklung weiter nach oben zeigen wird. Zusammen mit den langjährigen Spielern sollte eine gute Mischung entstehen. Ob diese zum direkten Wiederaufstieg reicht, bleibt abzuwarten – mit dem Abstieg wollen wir allerdings in Liga 2 nichts zu tun haben.

Autor: Wolfgang Vogt

Die Mannschaft 2023: Sylvia Käfer, Christa Scholl, Birgit Koschel-Schulze, Ulrike Werner, Katharina Brandenburg, Gabriele Brock (Kapitänin)

AK65 Damen – Wir wagen es 2023

Seit 2022 gibt es im Landesgolfverband Rheinland-Pfalz/Saarland auch eine Brutto Liga der AK65 Damen. Gespielt wurde bisher in einer Liga mit der Gruppe Nord (drei Mannschaften) und der Gruppe Süd (vier Mannschaften). Die Spieltage sind immer donnerstags.

Ab der Saison 2023 gibt es eine 1. Liga mit fünf Mannschaften und 2. Liga mit vier Mannschaften. Jede Mannschaft spielt dann mit vier Spielerinnen. Bei allen Spielen der AK65 Damen wird im Einzel-Zählspiel-Modus (Brutto) gespielt.

Der Mainzer Golfclub wird ab der Saison 2023 erstmals eine Mannschaft für die 2. Liga melden. Spielberechtigt sind alle Damen des Mainzer Golfclubs ab Jahrgang 1958 und älter.

Wir freuen uns, in der nächsten Saison ein Team stellen zu können und sind gespannt auf ein Wiedersehen mit Golferinnen über 65 aus anderen bereits bekannten Clubs.

Autorin: Gabriele Brock

Und wir suchen auch Dich!

Welche engagierte Golferin hat Spaß daran mit uns AK65 zu spielen? Ein Team sollte aus acht Spielerinnen bestehen. Sprich uns bitte einfach an oder melde Dich im Club-Sekretariat.

ANZEIGE

Knuths

KNUTHS BISTRO

Von geradlinig-schnörkellos bis elegant-kreativ ... unsere Küche ist vielseitig, ehrlich und frisch. Eine entspannte Atmosphäre mit offenem Küchenkonzept lädt zum Verweilen ein und verbindet Genuss mit Wohlbefinden. Jederzeit für Jedermann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie suchen noch eine Location für Ihre Feier? Je nach Veranstaltungskonzept finden bei uns bis zu 120 Personen Platz. Buchungsanfragen können Sie jederzeit telefonisch, per Mail oder persönlich an uns richten.

BUDENHEIMER PARKALLEE 11 | 55257 BUDENHEIM
TELEFON 06139 293023 | INFO@DASKNUTHS.DE | WWW.DASKNUTHS.DE

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 11.00 BIS 22.00 UHR
KÜCHE: TÄGLICH VON 11.00 BIS 21.30 UHR

Von links: Peter Rosar, Hans Mondon, Rainer Hale,,Helmut Wocker, Wolfgang Buchholz, Alois Gerhart, Martin Taplan, Helmut Rosenmann, Max Röthig, Lersdumrih Srikongsri, Harald Müller, Alfred Hafner, Roy-Uwe Trier, Bernd Lipfert. Knieend: Peter Schmahl (Kapitän). Nicht auf dem Foto: Gary Dorman, Wolfgang Göbel und Siegfried Ritscher.

Mit 65 Jahren fängt das Golfen erst richtig an

Endlich konnten wir wieder ohne Corona-Einschränkungen unsere Ligaspiele bestreiten. Sicherlich war der eine oder andere dennoch etwas verunsichert, aber alle 6 Spiele liefen ohne Komplikationen.

Von unserer 18 Mann-Truppe kamen 11 in den sechs Ligaspielen zum Einsatz. Einige mussten krankheitsbedingt für dieses Jahr pausieren. Da nur Drei Ligaerfahrung hatten, war für die anderen Acht das Spielen aufregendes Neuland.

Wir haben in der Abschlusstabelle nach Punkten den 4. Platz belegt. Nach Schlägen waren wir das drittbeste Team. Das ist für unsere erste gemeinsame Saison ein gutes Ergebnis. Vielen Dank an alle Mannschaftsmitglieder, auch an die, die leider in diesem Jahr noch nicht richtig zum Zuge kamen, für die tolle Unterstützung und Hilfe!

Die Vorfreude auf die kommende Saison, wo man wieder neue Clubs kennenlernen kann, ist groß. Packen wir's gemeinsam an, mit hoffentlich auch dem einen oder anderen neu interessierten Golfer, denn alle, die im Jahr 2023 ihren 65sten feiern, können bei uns einsteigen und mit uns gemeinsam die neue Saison angehen!

Autor: Peter Schmahl

Peter Schmahl und seine Drohnenbilder. Aus der Luft haben Golfplätze ihren ganz besonderen Reiz.

ANZEIGE

Elektro-Fiebig

KUNDENDIENST • ANTENNENANLAGEN • EIB/KNX-ANLAGEN • E-CHECK

AN DER FAHRT 3 · 55124 MAINZ-GONSENHEIM
TELEFON 06131 941444 · E-MAIL: INFO@ELEKTRO-FIEBIG.DE
WWW.ELEKTRO-FIEBIG.DE

Die Mannschaft 2022: Heike Billhardt, Katharina Brandenburg, Gabriele Brock, Birgit Koschel-Schulze, Sylvia Käfer (Kapitänin), Astrid Klein (Kapitänin), Anette Krüger, Kerstin Reimann-Gremeyer, Dr. Sigrid Schinner, Daniela Schmidt, Ulrike Werner

Aufstieg perfekt gelungen

Nach coronabedingter zweijähriger Pause starteten wir dank des intensiven Trainings mit Lara Marysko gut vorbereitet, aber dennoch mit ein bisschen Lampenfieber, im Mai 2022 in die neue Saison in Liga 5.

Wir konnten direkt am ersten Spieltag in Wiesbaden Chausseehaus den Tagessieg holen und mit 15 Punkten Vorsprung ein Ausrufezeichen setzen. Nun galt es unseren ersten Platz in der Liga zu verteidigen. Auch bei den folgenden Spielen im GC Domtal Mommenheim, GC Marburg und im GC Kronberg ließen wir uns die Führung nicht abnehmen. Besonders wichtig war uns der Heimsieg, den wir auch souverän mit 14 Punkten Vorsprung zum Zweitplatzierten feiern konnten!

So blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Saison 2022 zurück, die trotz verletzungsbedingter Ausfälle nicht zu einem Engpass bei den engagierten Spielerinnen führte. Was uns ebenfalls mit Stolz erfüllt, ist die Tatsache, dass wir im Mannschaftsvergleich über 5 Ligen und 23 teilnehmenden Mannschaften in der DNL mit 704 Nettopunkten nur knapp 14 Punkte hinter dem Jahressieger 2022 stehen.

Wir freuen uns sehr über den Aufstieg in die nächste Liga und starten im Frühjahr 2023 motiviert in eine neue Saison auf neuen Plätzen.

Autorinnen: Astrid Klein & Sylvia Käfer

Dabei sein ist alles!

1. Damenmannschaft 2. Bundesliga

14.05. | Mainzer GC (Heimspiel)
28.05. | EGC Westpfalz
11.06. | Frankfurter GC
25.06. | Marienburger GC
23.07. | G&LC Kronberg

1. Herrenmannschaft Oberliga

14.05. | Mainzer GC (Heimspiel)
28.05. | Frankfurter GC
11.06. | G&LC Kronberg
25.06. | GC Friedberg
23.07. | GC Winnerod

AK30 Damenmannschaft 1. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

06.05. | EGC Westpfalz
03.06. | MGC Bad Ems
01.07. | Mainzer GC (Heimspiel)
15.07. | GC Kurpfalz
05.08. | GC Trier
19. 08. | GC Dreihof

AK30 Herrenmannschaft 1. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

06.05. | Mainzer GC (Heimspiel)
03.06. | MGC Bad Ems
01.07. | GC Barbarossa
15.07. | EGC Westpfalz
05.08. | G&LC Bad Neuenahr
19.08. | GC Pfalz Neustadt

AK50 Damenmannschaft 3. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

06.05. | GC Rheinhessen
03.06. | GC Bostalsee
01.07. | Mainzer GC (Heimspiel)
15.07. | GR Bitburger Land
19.08. | GC Wiesensee
26.08. | GC Pfalz Neustadt

AK50 Herrenmannschaft 2. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

06.05. | GC Saarbrücken
03.06. | GC Dt. Weinstraße
15.07. | Mainzer GC (Heimspiel)
05.08. | GC Donnersberg
19.08. | EGC Westpfalz
26.08. | GC Barbarossa

AK65 Damenmannschaft 2. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

11.05. | GC Barbarossa
15.06. | Mainzer GC (Heimspiel)
06.07. | EGC Westpfalz
20.07. | GC Dt. Weinstraße

AK65 Herrenmannschaft 5. Liga Rheinland-Pfalz/ Saarland

11.05. | GC Cochem Mosel
15.06. | GC Pfälzerwald
06.07. | GC Saarbrücken
20.07. | GC Saar Lorraine
10.08. | Mainzer GC (Heimspiel)
24.08. | GC Trier

DNL Damenmannschaft 1. Damen Netto Liga

28.04. | Mainzer GC (Heimspiel)
16.06. | GC Dillenburg
13.07. | GC Hühnerhof
28.07. | Royal Homburger GC
18.08. | Frankfurter GC

RMKL Seniorenmannschaft 1. Rhein-Main-Kinzig-Lahn Golfliga

26.05. | Mainzer GC (Heimspiel)
02.06. | Bad Vilbeler GC
28.07. | Frankfurter GC
04.08. | GC Praforst
25.08. | Wiesbadener GC
22.09. | GC Hofgut Georgenthal

Die Mannschaft 2022 (alphabetisch): Manfred Backes, Frank Duttenhofer, Rainer Gebauer (Kapitän), Dr. Ortwin Klein (nicht auf dem Foto), Thomas Kramer (nicht auf dem Foto), Dr. Reiner Mauch, Richard Molitor, Reinhard Pesch, Jörn Piel, Peter Rosar, Günter Schmittberger, Lutz Stockmann und Burkhard Weisbecker.

Direkter Wieder-aufstieg

Nach einer recht ernüchternden Saison 2021 mit Abstieg in Liga 2 waren die Ziele für 2022 eher zurückhaltend formuliert. Klassenerhalt war das von Kapitän Rainer Gebauer ausgegebene Ziel für die neue Spielzeit. Aber auch dieses Jahr kam wieder alles anders. Eine grundlegende Veränderung in der Saisonvorbereitung und auch im Saisonverlauf war, dass wir wieder regelmäßig mit einem Pro trainieren konnten. Manfred Brinkrolf fand in seinem (vollen) Terminkalender noch einige Termine, die gerne von uns gebucht wurden. Alle im Team sind sich einig darüber, dass diese Trainingseinheiten entscheidend zum Erfolg des Jahres beigetragen haben. Die komplette Saison 2022 konnte endlich wieder ohne Corona-Einschränkungen absolviert werden, d.h. acht Spieler pro Mannschaft bei fünf gewerteten Ergebnissen.

Zum Saisonauftakt startete die Liga am 13.05. mit dem Spiel in Delkenheim. Der GC Main-Taunus gewann sein Heimspiel deutlich, Mainz wurde Tageszweiter. Unseren Heimvorteil konnten wir am 10.06. nicht voll nutzen. Mit einem Punkt hinter Georgenthal wurden wir Zweiter, konnten aber unseren 2. Tabellenplatz sichern. Diese Tabellenposition sicherte sich das Mainzer Team auch beim Spiel in Georgenthal am 01.07. Die Tabellenführung übernahm Mainz erstmals am 4. Spieltag in Dillenburg (29.07.), mit einer starken Leistung – nur 2 Punkte hinter dem Veranstalterclub. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich die Clubs aus Mainz und Georgenthal an der Tabellenspitze bereits deutlich abgesetzt. Der Spieltag am 19.08. in Bad Nauheim war ein besonderer, alle Mannschaften erspielten an diesem Tag mindestens 180 Punkte! Mainz und Georgenthal wurden geteilte Zweite mit jeweils 187 Punkten.

Vor dem letzten Spieltag am 23.09. in Marburg waren die beiden Aufstiegsplätze praktisch bereits vergeben. Das Team aus Georgenthal hatte theoretisch noch die Möglichkeit, mit einem deutlichen Sieg, Mainz von der Tabellenspitze zu verdrängen. Mit einer starken und konzentrierten Mannschaftsleistung gelang dem Mainzer Team dann aber der Tagessieg – 1 Punkt vor den Marburgern – und damit der Wiederaufstieg in Liga 1 als Tabellenführer. Krönender Abschluss einer sehr guten Saison!

Die diesjährige Mannschaftsreise führte Ende August nach Oberfranken. Gespielt wurden die Plätze Lauterhofen, Hilzhofen und Habsberg.

Autor: Manfred Backes

Mainzer Golfclub.
Good feeling.

www.gruberimages.com // info@gruberimages.com

Unsere Trainer

lieben das Abenteuer Golf, spielen Sie mit.
Unsere qualifizierten und lizenzierten Trainer freuen sich auf Sie.

MARK MATTHEIS
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
DIPLOM-TRAINER DOSB
LANDESTRAINER RP/SL
MATTHEIS@MAINZER-GOLFCLUB.DE

JEAN-PHILIPPE WADLE
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
B-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
WADLE@MAINZER-GOLFCLUB.DE

NICOLAS ZIMMERMANN
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
A-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
ZIMMERMANN@MAINZER-GOLFCLUB.DE

THOMAS
MÜLLER-WILLENBACHER
PGA-ASSISTENT
B-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
MUELLER-WILLENBACHER@MAINZER-GOLFCLUB.DE

MANFRED BRINKROLF
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
A-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
BRINKROLF@MAINZER-GOLFCLUB.DE

KAY KÖRFFER
PGA-ASSISTENT
C-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
KOERFFER@MAINZER-GOLFCLUB.DE

LARA MARYSKO
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
B-LIZENZ TRAINERIN
DGV / DOSB
MARYSKO@MAINZER-GOLFCLUB.DE

TANJA WINKLER
BREITENSPORTTRAINERIN
C-LIZENZ TRAINERIN
DGV / DOSB
WINKLER@ MAINZER-GOLFCLUB.DE

SHAWN HOUBEN
FULLY QUALIFIED
PGA-PROFESSIONAL
B-LIZENZ TRAINER
DGV / DOSB
HOUBEN@MAINZER-GOLFCLUB.DE

DIE KONDITIONEN
DER EINZELNEN TRAINER
KÖNNEN SIE UNSERER
WEBSITE ENTNEHMEN

1

2

3

4

Tipps und Orientierung für Neueinsteiger

Aller Anfang ist schwer. Anfangs erscheint die Golfrunde recht komplex: der Bewegungsablauf will koordiniert sein, die Regeln möchten angewandt und die Etikette wünscht befolgt zu werden, da wird einem Einsteiger zu Beginn einiges abverlangt. Doch der Mainzer Golfclub lässt die Neulinge nicht allein. Mit den Golfpatinnen und Golfpaten werden schon seit einigen Jahren die Neueinsteiger unterstützt. Bettina Giragosow brachte die Idee aus ihrem früheren Club in St. Leon-Rot mit nach Budenheim. Und entwickelte dann zusammen mit Geschäftsführer Stefan Kirstein ein entsprechendes Konzept für den Mainzer Golfclub. „Auf einer gemeinsamen Runde, ob über 9 oder 18 Löcher, können allerlei Fragen zum Spielablauf, zur Regelanwendung, zur Zählweise und zu vielen anderen Themen intensiviert und geklärt werden“, möchte Bettina Giragosow(1) entsprechende Hilfestellung in der Praxis geben.

„Wo muss beispielsweise ein Bag im Sinne des zügigen Spiels hin, wenn ich am Grün bin“, nennt mit Dr. Sigrid Schinner (3) eine weitere erfahrene Patin, die bei den Limited Niner zu Hause ist, nur ein kleines Beispiel, mit dem sich der Anfänger wohl allein erst mal weniger auseinandersetzen würde.

Das Sammeln der Platzerfahrung ist dabei Gold wert, weiß nicht nur Sigrid Schinner aus eigener Erfahrung: „Auf der Range steht du immer eben, auf dem Platz ist alles anders und jeder Schlag sollte nach Möglichkeit sitzen.“ Insbesondere für Neulinge sei es noch vor der praktischen Platzreifeprüfung wichtig, den Platz auch mal gesehen zu haben. „Zum Beispiel auf der zwölften Bahn, wo es eher Sinn macht, das Grün von der rechten Seite anzuspielen“, nennt die Golfpatin nur einen von vielen Tipps. Übrigens: Die beiden Herren Tom Schardt (2) und Stefan Weber (4) komplettieren das Quartett der Paten.

Die häufigste Frage der Anfänger sei allerdings, ob man den Ball, wirklich so spielen muss, wie er liegt. Die Antwort ist bekannt. Und auch bei manchen Orientierungsschwierigkeiten stehen die Golfpaten gerne zur Seite. „Ich hatte auch schon mal eine Anfängerin, die hat sich vorher auf unserem Platz verlaufen“, sagt Bettina Giragosow. Wer Hilfestellung, Tipps und Orientierung haben möchte, kann sich einfach über den Counter des Mainzer Golfclubs an die Paten wenden.

Autor: Torsten Muders

GENERATION Pro

EINE INITIATIVE DES MAINZER GOLFCLUBS

Das Gute mit dem Nützlichen verbinden

Das Gute mit dem Nützlichen zu verbinden, ist an sich bereits eine positive Tat und das, was einem „am Herzen liegt", kann und sollte man je nach den persönlichen finanziellen Möglichkeiten unterstützen. Eine entsprechende Möglichkeit gibt es dazu im Mainzer Golfclub. Seit rund zehn Jahren gibt es den Förderverein Generation Pro. Die Ausbildung von talentierten und leistungsstarken Golferinnen und Golfern zu unterstützen, das liegt uns besonders am Herzen. Für junge Talente ist eine langjährige Ausbildung im Golfsport meist ein unerreichbarer Traum. Mit unserer Initiative eröffnen wir ihnen Wege und Perspektiven – sportlich und finanziell – bis hin zum Einstieg in den Profi-Sport. Der Mainzer Golfclub arbeitet auch in diesem Bereich mit erfahrenen Trainern und einer fundierten Ausbildung nach Plan. So begleiten wir unsere Schützlinge dabei, ihre ehrgeizigen Ziele zu verwirklichen. Unser Ziel für die Initiative Generation Pro war nicht weniger ambitioniert: Eine Spitzenposition in der Jugend- und Sportförderung der Region. Das haben wir erreicht. Auf dem Papier unter anderem mit dem erneut bestätigten Goldstatus im Qualitätsmanagement für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung auf Clubebene im Deutschen Golf Verband.

Und in der Praxis auch: Mittlerweile macht sich der Mainzer Golfclub nämlich auch einen Namen im deutschen Golfsport. Nicht umsonst trainiert der Bundeskader der Mädchen mittlerweile auch in Budenheim. Unter anderem mit Nina Hölzenbein, einem Eigengewächs des Mainzer Golfclubs. Ein leuchtendes Beispiel für die Früchte dieser Arbeit. Doch auch andere Zahlen und Erfolge belegen die stetige Weiterentwicklung. Achtmal Edelmetall bei den Landesmeisterschaften, tolle Platzierungen bei den nationalen Einzelmeisterschaften, gekrönt durch Platz zwei von Nina Hölzenbein und wieder zwei Nachwuchsteams bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften. Dazu der Aufstieg der Damenmannschaft in die 2. Bundesliga. Der Abstieg der Herren in die Oberliga sollte nur eine kleine Delle sein. Insgesamt haben wir im Mainzer Golfclub nun sogar 14 Mannschaften über alle Altersklassen im Spielbetrieb.

Solche Entwicklungsschritte machen uns stolz und bestätigen uns darin, dass es sich lohnt, unsere Vision stetig voranzutreiben. Bei allen Erfolgen, Luft nach oben ist immer noch da. Auch bei der Zahl unserer Förderer, Partner und Sponsoren im Förderverein. Wer glaubt, dass das Geld im Golf nur so sprudelt und sich die Nachwuchsförderung von allein finanziert, irrt. Gerade in einer Sportstadt wie Mainz, wo große Konkurrenz durch Fußball, Ringen, Tennis, Basketball, Handball oder auch Rudern besteht, müssen auch wir Förderer und Sponsoren suchen und finden. Wollen auch Sie daher unsere Vision unterstützen, können Sie das ganz einfach mit einem Jahresbeitrag beginnend mit 111 Euro zu Gunsten des Fördervereins tun und somit auch ein Teil dieser Erfolgsgeschichte werden. Schreiben Sie mir einfach oder sprechen Sie mich an.

Ihr und Euer

Thomas Binger,
2. Vorsitzender
Generation Pro

GENERATION Pro

JUGENDMANNSCHAFTEN

Eine Erfolgsgeschichte auf vielen Ebenen

Es ist einfach eine Erfolgsgeschichte. Wer immer noch dem Klischee nachhängt, Golf sei nur etwas für ältere Herrschaften, sollte mal einen genauen Blick auf die Jugendarbeit im Mainzer Golfclub werfen. Die kann sich von Jahr zu Jahr mehr sehen lassen. In der Breite wie auch in der Spitze. Jana Böttcher, im Golfclub auch für die Belange der Jugend zuständig, hat es genau im Kopf, ohne nachschauen zu müssen. 107 junge Golferinnen und Golfer unter 18 Jahren sind derzeit beim MGC in den verschiedenen Trainingsgruppen aktiv. Die ganz Kleinen starten schon mit vier Jahren. Und auch wenn der Golfclub faktisch einen Mitgliederstopp hat, wer als Jugendlicher beim MGC spielen möchte, findet einen Weg.

Was sich dann daraus entwickeln kann, zeigen die nackten Zahlen der diesjährigen Meisterschaften. Dass der MGC gleich mit zwei Teams bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vertreten war, gab es in der noch kurzen Historie des Clubs bisher nicht. In einem hochkarätig besetzten Feld landeten die AK16 Mädchen im GC Ebersberg bei 15 Teams auf Rang sieben. Und die gleichaltrigen Jungs wurden im GC Westerwald ebenfalls unter 15 Mannschaften am Ende Zwölfter. „Vielleicht springt da in der Zukunft auch mal eine Goldmedaille heraus", ist das für Jana Böttcher nicht unbedingt nur eine Träumerei. Ein GC St. Leon-Rot, der bei diesen Mannschaftsmeisterschaften in breiter Front wieder abgeräumt hat, ist mit einer ganzen Geschichte und Standing freilich noch einiges entfernt, doch verstecken muss sich der MGC mit seinen personellen wie auch infrastrukturellen Möglichkeiten beileibe nicht. So konnte Nina Hölzenbein bei der Sichtung für das Junior Team Germany einen der zwölf Kaderplätze ergattern. „Sie ist ein perfektes Beispiel, wie man bei uns Schule und Sport vereinbaren kann", sagt Jana Böttcher. Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der AK 16 Mädchen im Spa und GolfResort Weimarer Land ergatterte Hölzenbein mit einem Gesamtergebnis von zwei unter Par bei drei Runden (73/69/72) in einem spannenden Finale die Silbermedaille. Auf dem 26. Rang landete Romy Holletschek mit einem fabelhaften Hole-in-One in der zweiten Runde (78/75/80). Bei den AK14 Mädchen beendete Emilia von Rauner (85/82/82) die DM auf dem 23. Platz. Und im Lübeck-Travemünder Golfclub gelang Nele Sophie Barber mit einem 16. Platz (78/74/75) eine Platzierung unter den Top 20 Deutschlands in der AK18. Auf den weiteren Plätzen folgen Lea Stotz (76/77/82) auf Platz 28, auf Platz 31 Annika Schwinn (79/76), Mirja Werny auf dem 39. Platz (79/78) und auf dem 52. Platz Fehild Gräsel (78/NA).

National also schon konkurrenzfähig, ist der Nachwuchs bei den Landesmeisterschaften im Golfverband Rheinland-Pfalz noch deutlich erfolgreicher. Im Golfpark Bostalsee sprang Anfang Oktober bei anfangs noch durchwachsenem Herbstwetter gleich achtmal Edelmetall heraus. Folgende Platzierungen konnten die Mainzer einfahren: AK14 Mädchen: 1. Platz Emilia von Rauner (88/87/82); AK 14 Jungen: 5. Platz Philipp Anton Becker (85/83/79); AK16 Mädchen: 1. Platz Nina Hölzenbein (73/70/66), 2. Platz Laura Hätty (76/76/78), 3. Platz Romy Holletschek

(78/81/77); AK16 Jungen: 2. Platz Ben Tizian Binger (78/79/78), 11. Platz Julius Alexander Krawietz (89/93/85), 12. Platz Jan Just: (103/ 94/92); AK18 Mädchen: 1. Platz Lea Stotz (73/66/77), 2. Platz Nele Sophie Barber (84/ 75/75), 3. Platz Mirja Werny (83/81/71); AK18 Jungen: 7. Platz Tim Hätty (81/77/79).

Doch bei allen Medaillen und guten Platzierungen darf auch die breite Masse nicht vergessen werden. Mit besonderen Veranstaltungen erlebt der Nachwuchs hier Erfolgserlebnisse und Spaß in einem. Gleich zweimal bat der MGC in diesem Jahr zum sogenannten Mainzer Jesters-Tag, wo sich die jungen Golferinnen und Golfer gleich an mehreren Stationen messen können. Die offenen Camps in den Schulferien sind ebenso begehrte Gelegenheiten, das Golfspiel kennenzulernen oder auch zu verbessern. „Die Erfahrung zeigt, dass die Campteilnehmer in kurzer Zeit unfassbar schnell und viel lernen und dann auch oftmals dranbleiben", bleiben diese Camps laut Jana Böttcher auch weiterhin unverzichtbare Elemente für die Nachwuchsarbeit im Mainzer Golfclub.

Wer übrigens Angst hat, dass Golf als eigentliche Einzelsportart nur Egoisten heranzieht, sollte auch mal einen Blick auf die einzelnen Mannschaften im Jugendbereich werfen. „So sind zum Beispiel die zehn AK 14 Jungs eine coole Gruppe, die sich gut verstehen und auch beim und außerhalb vom Golftraining gemeinsam viel Spaß haben", freut sich Jana Böttcher, dass der soziale Gedanken bei allem Erfolgsstreben ebenso in der Persönlichkeitsentwicklung einen Raum einnimmt. Eben einfach eine Erfolgsgeschichte auf vielen Ebenen.

Autor: Torsten Muders

ANZEIGE

JOHN COOPER. DIE LEGENDE LEBT.

JOHN COOPER WORKS

Rennsport-Ikone John Cooper hat zu seiner Zeit eine Reihe Formel 1 Boliden geschaffen. Die MINI John Cooper Works Modelle stammen von den legendären Rennwagen ab. Noch bevor Sie die Tür öffnen, spüren Sie, dass MINI John Cooper Works eine Klasse für sich ist. Der aerodynamische Stoßfänger und der sportliche Heckspoiler lassen bereits erahnen, welches Erlebnis auf Sie wartet.

MINI

KARL+CO

www.mini-karl-co.de

Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG
Firmensitz
Alte Mainzer Str. 121
55129 Mainz
06131 / 8306-122

Filiale
Carl-Bosch-Straße
65203 Wiesbaden
0611 / 27809-68

/bmw_karlco

/bmwkarlundco

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,0 (NEFZ) / 8,2-7,9 (WLTP); CO2-Emissionen gewichtet kombiniert in g/km: 152-151 (NEFZ) / 188-180 (WLTP).

Die Mannschaft 2022: Nele Sophie Barber, Fehild Gräsel, Laura Hätty, Nina Hölzenbein, Romy Holletschek, Emilia von Rauner, Vivien Rösner, Marietta Ruhl, Annika Schwinn, Luisa Schwinn, Lea Stotz, Mirja Werny, Jana Böttcher (Kapitänin), Henning Brinkmann (Co-Kapitän)

GENERATION Pro

DAMENMANNSCHAFT

Das Abenteuer 2. Bundesliga kann kommen

„Die Mädels werden halt einfach älter und immer besser", hat es Trainer Mark Mattheis in diesem Jahr mit seinem immer noch sehr jungen Kader geschafft. Der Aufstieg in die 2. Bundesliga, der vor der Runde auch als Ziel selbstbewusst ausgeben wurde, ist eingetütet. Mit insgesamt 23 Punkten setzten sich die Mainzerinnen in ihrer Regionalliga-Staffel vor dem ärgsten und starken Verfolger GC Würzburg durch. Dahinter landeten der Freiburger GC und der Absteiger GC Hanau-Wilhelmsbad. Die fünfte Mannschaft der Liga, der GC Rheinhessen, hat sein Team zurückgezogen und war damit der erste Absteiger.

„Das ganze Team hat einen Riesenschritt gemacht, angefangen bei unserer neuen Nationalspielerin Nina Hölzenbein, aber auch beispielsweise Laura Hätty, Lea Stolz und Emilia von Rauner. Und eine Mirja Werny, die sich nie in den Vordergrund drängt, hat bei all ihren Einsätzen eine konstante Top-Leistung gezeigt", lobt Mattheis. Das tolle Jahr im Damenbereich wurde durch die Einzelerfolge in der Jugend (siehe den dortigen Artikel) noch komplettiert.

Nun also 2. Bundesliga. Dort ist die Konkurrenz naturgemäß nochmals deutlich stärker. „Der Frankfurter Golfclub gehört eigentlich in die Bundesliga und der GC Westpfalz spielte in den vergangenen zwei Jahren jeweils in der Relegation um den Aufstieg", macht Mattheis schon mal zwei Favoriten in der Mainzer Staffel aus. Die Teams aus Marienburg und Kronberg dürften sich eher dahinter einordnen. „Bei dieser Konstellation wäre ich am Ende mit Platz zwei oder drei echt zufrieden", gibt Mattheis den sicheren Klassenerhalt ebenso wie der Sportliche Leiter Thomas Binger als Ziel aus. Verzichten muss die Truppe dabei im nächsten Jahr auf die Geschwister Annika und Luisa Schwinn, die sich dem Klassenkontrahenten aus der Westpfalz anschließen. Marietta Ruhl, die ebenso wie Vivien Rösner weiterhin vornehmlich in den USA lebt, wechselt zurück zum GC Nahetal.

In Budenheim geht das Abenteuer 2. Bundesliga dann am 14. Mai mit dem gemeinsamen Heimspieltag mit den Männern los. Erstmals 36 Löcher an einem Tag, sprich Einzel und Vierer, kommen dann auf die jungen Damen in der DGL zu. Doch die Entwicklung scheint noch lange nicht zu Ende zu sein. Und warum sollte der MGC nicht auch eines Tages mal ein Damen-Team in der Bundesliga stellen können?

Autor: Torsten Muders

Trainer Mark Mattheis muss sich keinesfalls mit der Leistung seiner jungen Damen verstecken.

Bilder eines Riesen-Talents. Nina Hölzenbein räumte in diesem Jahr so richtig ab und hat noch viel vor in Sachen Golf-Karriere.

GENERATION Pro

NINA HÖLZENBEIN

Vor Freude ins Ohr gequietscht

Ob Bundestrainer Sebastian Rühl einen kleinen Hörschaden davongetragen hat, ist nicht bekannt. Aber die Freude bei Nina Hölzenbein musste raus. „Ich habe ihm erst mal laut ins Ohr gequietscht, als er mir am Telefon sagte, dass ich im Nationalkader bin", erinnert sich die 16-Jährige mit einem Lächeln an einen der besonderen Momente in diesem Golf-Jahr 2022. Dass, was der Bundestrainer der Mädchen bei der Nationalkader-Sichtung in Budenheim beim Mainzer Golfclub zuvor gesehen hatte, überzeugte ihn vollends. „Dass sie gleich in den NK1-Kkader aufgenommen wurde, ist schon eher selten. Normalerweise geht der Weg erst über den erweiterten Kader", sieht nicht nur ihr Landes- und Heimtrainer Mark Mattheis eine erstaunliche Entwicklung bei Nina Hölzenbein. Zusammen mit Romy Holletschek spielte sie bei der Sichtung vor. Während es Romy leider nicht geschafft hat, ist Nina nun bei den zwölf besten Mädchen Deutschlands dabei.

Dass die Hoffnungsträgerin des Mainzer Golfclubs Golf spielen kann, hat sie in ihrer jungen Karriere schon des Öfteren gezeigt. In diesem Jahr kam unter anderem der Damen-Mannschaftserfolg mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga hinzu. Doch auch im Einzel ließ Nina mit dem Landestitel und vor allem mit ihrem zweiten Platz bei den Deutschen AK16-Meisterschaften aufhorchen. Am Anfang der dritten Runde lag sie zwischenzeitlich fünf Schläge hinter der Führenden Marie-Agnes Fischer vom Münchener GC. Mit einem Birdie, Birdie, Eagle-Feuerwerk kam die Mainzerin dann auf einen Schlag ran. „Doch Marie hat dann auch super Golf gespielt", lobt Nina ihre Kontrahentin, die am Ende mit fünf Schlägen Vorsprung Deutsche Meisterin wurde.
Wer Nina so sprechen hört und spielen sieht, merkt gleich, die junge Dame ist ganz bei sich und für ihr jugendliches Alter schon sehr routiniert. „Ich spiele mein Spiel und denke nicht so viel nach", könnte diese mentale Stärke auch die Basis für den weiteren Weg sein. Im Nationalkader, dem National Team Germany, wird die Mainzerin mit diversen Lehrgängen, auch weiter in Mainz und in St. Leon-Rot, sowie Trainingslagern und Turnierteilnahmen an ihrem Golfspiel feilen können. So ging es Ende 2022 unter anderem nach Mallorca zum Trainieren.

Aber auch vor der eigenen Haustür kann sie in ihrem Heimatclub jederzeit zum Schläger greifen. Zusammen mit ihrem Vater Peter Hölzenbein, der derweil auch kräftig auf Sponsorensuche für seine Tochter ist, ist Nina von ihrem bisherigen Wohnort Cochem an der Mosel direkt an den Mainzer Golfclub gezogen. Die bisherige Pendelei entfällt damit. Und auch ihre neue Schule, die IGS in Bretzenheim, macht es der Elftklässlerin einfacher auf dem Weg zum Abitur. „Ich kann auch mal eine Klausur verpassen und diese dann beim Golflehrgang vor Ort unter Aufsicht nachschreiben", bekommt Nina den Spagat zwischen Leistungssport und Schule bisher ganz gut hin. Viel Zeit für andere Dinge bleibt aber im Alltag nicht. „Ich habe meine Freundinnen im Golf", ordnet das Talent vieles ihrem Sport unter. Die mittelbaren Ziele sind dabei klar im Blick. Nach dem Abitur mit einem Golfstipendium in den USA weiter an der Laufbahn stricken. Ob dann das Fernziel Profigolferin und Olympia 2028 realisierbar ist, muss sich zeigen.

Autor: Torsten Muders

Die Mannschaft 2022: Tom Ammann, Ben Tizian Binger, Henrik-Paul Groth, Tim Hätty, Niclas Heinz, Florian Herwig, Falk Ivanov, Lars Kafitz, Sebastian Kissel, Elias Klimaschka, Leonard Köbel, Marc Philipp Lebioda, Christopher Mayer, Tim Nahtz, Philip Jonas Otte, Lukas Reischmann, Alexander Samson, Maximilian Ruhl, Christian Thomas, Noah Weidmann, Oscar Wehen, Lars Wilhelm, Matthias Pohlers (Kapitän), Maximilian Zimmer

GENERATION Pro

HERRENMANNSCHAFT

Wiederaufstieg in die Regionalliga das Ziel

All die Jahre wollten die Herren die Regionalliga verlassen. Aber eigentlich in die andere Richtung. In diesem Jahr musste das Team nun nach sechs Jahren in der dritthöchsten DGL-Klasse den Fahrstuhl nach unten in Richtung Oberliga nehmen. „Das ist ohne Frage ein Rückschritt", redet der Sportliche Leiter Thomas Binger nicht um den heißen Brei herum. Am Ende habe die Kompaktheit gefehlt, um sich in der schweren Gruppe zu behaupten. Als Tabellenvierter war schließlich der Abstieg nicht zu vermeiden. „Zweitliga-Absteiger Heddesheim spielte in einer eigenen Liga. Und auch der GC Main-Taunus war zu stark für uns", erkannte Trainer Manfred Brinkrolf an. Aber auch der GC Hanau-Wilhelmsbad war am Ende auf dem dritten Platz fünf Punkte vor den Mainzern. Der GC Winnerod stieg als abgeschlagener Tabellenletzter mit ab. „Wir wollten es vielleicht zu geschäftsmäßig abwickeln und dabei hat ein wenig der Teamspirit gefehlt", ging Brinkrolf mit seinen Schützlingen in einer Klausurtagung nach der DGL-Saison auf Ursachenforschung.

Nun ist der Blick nach vorne gerichtet. In der Oberliga kann es nur das Ziel sofortiger Wiederaufstieg geben. „Doch dies ist kein Selbstläufer", warnt Binger. Mit dem Frankfurter GC II, Kronberg, Friedberg und dem der Regionalliga bekannten Team aus Winnerod warten doch Mannschaften, die auch Golf spielen können. Die Mainzer können aber weiterhin auf einen großen Kader bauen, der sukzessive mit Talenten aus der eigenen Schmiede aufgefüllt wird. Wie beispielweise der 15-jährige Elias Klimaschka und der erst 14-jährige Ben Binger. Vom Vorjahres-Kader hat sich derweil Maximilian Ruhl verabschiedet. Einen neuen Kapitän wird es auch geben, nachdem Matthias Pohlers nach jahrelanger Tätigkeit in dieser Funktion aus beruflichen Gründen das Amt abgegeben hat. „Er war super wertvoll und immer eine Inspiration", bedauert das Brinkrolf.

Der Trainer wird weiterhin die Herren und auch parallel die AK16 und AK18 unter seinen Fittichen haben. „Verstecken müssen wir uns vor den anderen nicht. Doch wir müssen im neuen Jahr ein gewisses Feuer entfachen", hofft Brinkrolf, dass seine „Jungs" an den fünf Spieltagen topfit ins Rennen gehen. Los geht es diesmal am 14. Mai 2023 gleich mit dem gemeinsamen Heimspieltag mit den Frauen. „Das könnte ein Vorteil für uns sein", baut Binger auf den Heimvorteil.

Autor: Torsten Muders

Die Faust fürs Einlochen. Die Herren wollen nächstes Jahr wieder angreifen.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirk-enden

HERAUSGEBER:
Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG
Budenheimer Parkallee 11,
55257 Budenheim,
Telefon 06139 2930-0,
Telefax 06139 2930-29,
E-Mail: info@mainzer-golfclub.de,
www.mainzer-golfclub.de

Handelsregister HRA 40432,
Amtsgericht Mainz,
Komplementärin:
MGC Verwaltungs GmbH,
Handelsregister HRB 44071,
Amtsgericht Mainz,
Geschäftsführer: Stefan Kirstein

VERANTWORTLICH:
Stefan Kirstein

ANZEIGEN:
Thomas Binger

REDAKTION:
Thomas Binger, Torsten Muders

ANSCHRIFT DER REDAKTION:
Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG
Budenheimer Parkallee 11,
55257 Budenheim

DRUCK:
www.city-medien.com,
Auflage: 2.500 Stück

BILDER:
Matthias Gruber // www.gruberimages.com
Mainzer Golfclub (eigene Quellen/Privat)

Rotary Club Mainz-Churmeyntz

ANZEIGE

SCHOTT
glass made of ideas
RESPONSIBLY
GLASSLOVERS
Uns verbindet die Leidenschaft für Glas.
Wir tragen Verantwortung für unser Handeln –
darum ist unser klares Ziel, bis 2030 klimaneutral zu werden.
Carlo, Anja, Leon – Pioniere bei SCHOTT
glasslovers.schott.com

vitra.

Inside Planung & Einrichtung GmbH
Klarastraße 8-10 · 55116 Mainz
06131 66 96 20
email@inside-mainz.de